



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems

Herausgeberin: Annette Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85-0 • Fax 0 61 74 / 93 85-50 • Gegr. 1970 von R.+A. Pratsch



57. Jahrgang

Freitag, 16. Oktober 2026

Kalenderwoche 42

Die „Kesten“ erfreuen Mammolshain, die Äpfel stimmen nachdenklich



Bei Familie Schießer dreht sich im Herbst alles um die Edelkastanie: Am Stand machten (v.l.) Samuel, Opa Johannes Schießer mit Ehefrau Gabi, deren Sohn Florian und dessen Frau Ann-Kristin Rehberger gemeinsame Sache. Auch Setzlinge (im Hintergrund) waren zu erstehen. Foto: Schramm

Mammolshain (as) – Zumindest einmal in diesem Jahr ist der Obst- und Gartenbauverein Mammolshain mit dem Wetter so richtig im Bunde gewesen. Am Samstagmittag schien pünktlich zur Eröffnung des traditionellen Apfel- und Kastanienmarktes nach dem Herbststeinbruch an den Tagen zuvor die Sonne über der Kelterhalle und den stolz gepflegten Streuobstwiesen und Kastanienhainen der Mammolshainer Gemarkung. Jene Sonne, die verbunden mit der fast schon historischen Trockenheit in diesem Sommer für eine sehr bescheidene, in Teilen sogar komplett ausgefallene Apfelernte gesorgt hatte, während es bei den Edelkastanien, den „Kesten“, dem noch größeren Exportschlag des Dorfs, zum Glück noch um einiges besser aussah.

Das freundliche Wetter sorgte jedenfalls dafür, dass die Menschen am Samstag wieder in Scharen den Weg zur Kelterhalle fanden, natürlich um die Klassiker frisch gepresster Süßer, heiße Maroni und Mammolshainer Kastaniensuppe zu kosten, aber auch um sich das neue Marktkonzept anzuschauen. Denn erstmals stand die Wiesenhofscheune dem OGV nicht zur Verfügung. Die Marktstände verteilten sich als „Straßen-Herbstmarkt“ stattdessen entlang der unteren Schwalbacher Straße, die vom Ordnungsamt Königstein zu diesem Zweck dicht gemacht worden war (was, ganz am Rande, einige Auto-

fahrer, die die halb-legale Zufahrt in den Ort über den Zeilweg suchten, ärgerte).

Im Zentrum des Interesses stand natürlich wieder der Maroni-Stand der Familie Schießer. Für die Maroni – und die schöne Atmosphäre – kommen die Leute nicht nur aus allen Königsteiner Ortsteilen, Kronberg und Neuenhain zum Markt, sondern von weit darüber hinaus, sogar aus Frankfurt und der Wetterau. „Zum Herbst gehört einfach der Maroni-Duft“, sagte Johannes Schießer, der 2. Vorsitzende des OGV und Edelkastanien-Kenner Mammolshains schlechthin. Mit Stolz zeigte er die aktuelle Ernte der Hauptsorte Dorée de Lyon und berichtete von dem Timing, das dabei nötig ist. Alles sei auf den Termin des Apfel- und Kastanienmarktes ausgerichtet und so rückte er mit seinem Helferteam – „dynamische“ Rentner und erstmals auch sein elfjähriger Enkel Samuel, in den Herbstferien – in der vergangenen Woche morgens um halb neun aus, um die wertvollen Früchte zu sichern. „Der frühe Vogel“ sammle die Kesten ein, meinte Schießer mit einem Augenzwinkern, denn ab 10, 11 Uhr seien ja dann schon Heerscharen unterwegs auf der Jagd nach der beliebten Baumfrucht.

Auf drei vereinseigenen Wiesen mit Kastanien weise der OGV mit Schildern darauf hin, dass man die Früchte gerne selber ernten wolle, aber der Großteil der Bestände von rund 500 Bäumen, die

sich auf zehn Hektar verteilen, stehen eben auf privatem Grund. Schießer erzählte auch davon, dass er sehr viel experimentiere mit Veredelungen, Jungbäumen und der Suche nach feuchten Standorten wie etwa in der Grumbach, um der immer extremeren Witterung ein Schnäppchen zu schlagen. Offenbar mit Erfolg! Selbst die ARD hatte sich mit dem Morgenmagazin angesagt und wollte von der Kestenernte in Mammolshain berichten, doch die Vorgabe, 43. Kalenderwoche, war zu spät. Die Witterung hält sich eben nicht an Terminpläne in Redaktionen. „Bei uns ist alles auf dieses Fest ausgerichtet, dafür leben wir“, sagte Schießer. Da kann man nicht einfach eine Ernte für das Fernsehen um zwei Wochen verschieben. Nachgefragt wurden die Kastanien auf dem Markt nicht nur zum Naschen, sondern auch roh als vielfältig einsetzbare Frucht im Winter für Kuchen, Suppen, Gemüse und einiges mehr. Eine leckere Kostprobe gab es am Samstag in Form von Schweinekrustenbraten (den der OGV beige-steuert hatte), mit Wirsing-Kastanien-Gemüse und Kartoffelgratin – zubereitet von Dirk Fuchs von den „Füchsen“.

Fortsetzung auf Seite 6

ALS GRUPPE ZAHLT IHR WENIGER!

50%

Sparrt beim Grundbetrag bis zu...

20% * 30% * 40% * 50% *

Fahrschule Hochtaunus
th. Markus Leinberger
drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de

VOLVO

In Skandinavien verwurzelt.
In Frankfurt und Umgebung zu Hause.
Jetzt bei uns Probefahren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Tel. (069) 39 00 05 201
www.volvofrankfurt.de

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten, vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte, **WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!**

Druckhaus Taunus GmbH

Theresenstraße 2 • 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 • info@druckhaus-taunus.de

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2-4, 65183 Wiesbaden • Tel. 0611/58 25 204 www.henel.de

Lust auf Kanada?

Zur Eröffnung von **NANUK Reisen** laden wir Sie gemeinsam mit unseren Partnern herzlich zu einem gemühtlichen Infoabend ein. Freuen Sie sich auf spannende Kurzvorträge über den wilden Westen sowie den wunderschönen Osten Kanadas und stoßen Sie mit uns bei einem Welcome-Drink auf unsere Neugründung an.

NANUK Reisen

Wann: Mittwoch, 28.10.2026, Einlass ab 18:00 Uhr, Beginn 18:30 Uhr
Wo: Posthaus-Brasserie, Kronberg
Der Eintritt ist frei!

Plätze begrenzt. Jetzt kostenlos anmelden:
Telefon: 06173 3949312, E-Mail: info@nanuk-reisen.de

condor **bonjour québec** **Yukon** **SUPER. NATURAL BRITISH COLUMBIA CANADA**

HALLMANN

Hören wie früher...

Man merkt oft erst was fehlt, wenn das Lachen leiser wird.
Wir helfen Ihnen, diese Momente wieder neu zu erleben.

Ihr kostenloses **Hallmann Hörprofil**

*Das kostenlose Hörprofil umfasst eine unverbindliche Hörmessung sowie eine individuelle Beratung, gültig bis 20.11.2026. Bild mit KI generiert. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg.

Jetzt neu mit Hörgeräte-Studio: Königstein im Taunus, Frankfurter Str. 1
Gratis Tel: 0800/412 6000 • optik-hallmann.de



STADTNACHRICHTEN

Informationen & Aktuelles aus dem Rathaus



Baumfällungen am Samstag

Im Rahmen der geplanten Umgestaltung der Stadtmitte werden am Samstag, 17. Oktober, die letzten vorbereitenden Baumfällarbeiten von insgesamt elf Bäumen in der Konrad-Adenauer-Anlage durchgeführt. Die Maßnahmen sind ein weiterer Schritt zur umfassenden Neugestaltung dieses zentralen Bereichs der Kurstadt. Die gesamte Anlage inklusive des Kurparks wird künftig mit ca. 200 neuen Bäumen nachhaltig neugestaltet. Dabei rückt das Thema Wasser als prägendes Gestaltungselement stärker in den Mittelpunkt. Die Fällungen sind im Vorfeld der anstehenden Arbeiten notwendig, da diese Maßnahmen außerhalb der Brut- und Setzzeit erfolgen müssen.



Bleibt: die schon seit Beginn der Arbeiten geschützte Eiche in der KAA

Fotos: as

Zudem weisen die Bäume strukturelle Schäden auf, die einen Erhalt nicht zulassen. Die Integration in die neue Planung wurde mehrfach geprüft, allerdings sind einige Bäume stark vorgeschädigt oder weisen einen Pilzbefall auf, sodass dies nicht möglich war. Zu den elf Bäumen gehören unter anderem die Linden an der Hauptstraße zu Parkplatz 1, wobei die erste Linde am Übergang zum Kapuzinerplatz erhalten bleibt, die Bäume zwischen Kapuzinerplatz und ehemaligem Parkplatz 2 und die Eiche an der Georg-Pingler-Straße. Die Eiche in der Konrad-Adenauer-Anlage sowie die Platane an der Georg-Pingler-Straße bleiben erhalten.



Nur die vorderste Linde bleibt stehen, die fünf weiteren am P1 müssen weichen.

Stadt reagiert auf Parkplatzsituation während der Bauphase – längeres Parken in der Kirchstraße

Die Bauarbeiten in der Königsteiner Innenstadt verändern derzeit auch die Parkplatzsituation. Die Stadt Königstein reagiert darauf und setzt weitere Maßnahmen um, damit Kundinnen und Kunden sowie Gäste der Stadt die Geschäfte und Angebote der Innenstadt weiterhin gut erreichen können. Nach den Herbstferien wird in der Kirchstraße die bisherige Parkzeit von 30 Minuten auf eine Stunde verlängert. Auch künftig ist dort das Parken mit Parkscheibe möglich – künftig für bis zu 60 Minuten. Gut angenommen wird bereits die Möglichkeit, auf dem Kapuzinerplatz kostenlos mit Parkscheibe zu parken. Wer allerdings in der Zeit von donnerstags ab 16 Uhr bis freitags um 16 Uhr widerrechtlich auf dem Kapuzinerplatz parkt, wird abgeschleppt, da der Aufbau und die Durchführung des Wochenmarktes dadurch

behindert wird. Auf dem P1 ist das Parken weiterhin kostenpflichtig. Außerdem sind verlängerte kostenlose Parkzeiten in der Stadtgalerie geplant. Weitere Maßnahmen sollen folgen, insbesondere mit Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Ziel ist es, die Erreichbarkeit der Innenstadt während der Bauphase möglichst gut zu sichern und den Königsteinerinnen und Königsteinern sowie den Gästen der Stadt den Besuch der Geschäfte, Gastronomie und weiteren Angebote zu erleichtern. „Die Bauarbeiten sind eine Herausforderung für die Innenstadt. Deshalb schauen wir genau hin, wo wir während der Bauphase pragmatisch unterstützen können“, so Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko. „Wir wollen, dass die Menschen weiterhin gerne in die Königsteiner Innenstadt kommen, hier einkaufen und einkehren.“

Königstein bekommt einen Jugendbeirat – und Du kannst dabei sein!

Mit dem ersten Königsteiner Jugendbeirat gibt es jetzt die Möglichkeit, Deine Ideen direkt einzubringen und die Stadt aktiv mitzugestalten. Die Wahlen zum ersten Königsteiner Jugendbeirat finden im Dezember 2026 statt. Die Rückmeldefrist für Kandidatinnen und Kandidaten wurde bis zum 28. Oktober 2026 verlängert. Der Jugendbeirat ist ein gewähltes Gremium aus Jugendlichen. Er vertritt die Interessen junger Menschen und bringt deren Ideen und Anregungen in die Stadtpolitik ein. Als Mitglied des Jugendbeirats kannst Du eigene Projekte entwickeln und umsetzen und bei der Gestaltung von Freizeitangeboten für Jugendliche mitmachen. Auch bei Sport-, Kultur- und Treffpunktprojekten kannst Du Einfluss nehmen. Außerdem bekommst Du einen direkten Einblick

in Politik und Verwaltung, kannst Kontakte knüpfen und Erfahrungen sammeln, die sich gut im Lebenslauf und bei Bewerbungen machen. Auf Wunsch gibt es dafür ein Zertifikat bzw. einen Nachweis über Dein Engagement. Und noch etwas: Als Mitglied erhältst Du für die Amtszeit ein Tablet sowie Sitzungsgeld für die Teilnahme an öffentlichen Sitzungen. Das Kandidatenformular findest Du unter folgendem Link: <https://www.koenigstein.de/leben-wohnen/schule-ferien-freizeit/jugend-und-sozialarbeit/jugendrat/>

Kontaktaten für Rückfragen:
Jugendarbeit Stadt Königstein im Taunus
Tel. 06174 202 310
jugendbeirat@koenigstein

87.000 Kilometer: Stadtradeln 2026 mit Rekordergebnis beendet

Die neunte Auflage des Stadtradelns in Königstein ist beendet. Die Bilanz fällt erneut sehr positiv aus: 528 Teilnehmende haben sich in diesem Jahr an der Aktion beteiligt – so viele wie noch nie zuvor. Auch bei der Zahl der Teams wurde mit 13 ein neuer Rekord erreicht. Insgesamt wurden 7.978 Fahrten registriert und dabei 87.074,5 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dadurch wurden rechnerisch rund 14 Tonnen CO₂ vermieden. Unter den Teilnehmenden waren auch sechs Mitglieder des Stadtparlaments. „Das Ergebnis zeigt, wie breit das Stadtradeln inzwischen in Königstein verankert ist. Mein Dank gilt allen, die Kilometer gesammelt und damit zum Rekordergebnis beigetragen haben“, sagt Christian Bandy, Koordinator in Königstein. „Die Zahlen sind eine gute Grundlage für die zehnte Auflage im kommenden Jahr.“

Die Teams im Königsteiner Ranking

- Den ersten Platz belegt die Bischof-Neumann-Schule. 146 aktive Radelnde kamen auf 21.521,8 Kilometer und vermieden damit 3,5 Tonnen CO₂. Auf Platz zwei folgt die St. Angela-Schule mit 128 Aktiven und 20.022,2 Kilometern. Damit wurden 3,2 Tonnen CO₂ vermieden. Platz drei geht an das Taunusgymnasium. Ebenfalls 128 aktive Radelnde legten 18.554,2 Kilometer zurück und vermieden 3,0 Tonnen CO₂. Als erstes nichtschulisches Team folgt das Fitnessstudio Fit4Women. Die 29 Teilnehmerinnen kamen auf 9.319,0 Kilometer und vermieden 1,5 Tonnen CO₂. Die weiteren Platzierungen:
- Offenes Team Königstein: 5.319,9 km / 25 Aktive / 872 kg CO₂
 - ADFC Königstein & Freunde: 4.371,2 km / 16 Aktive / 716,9 kg CO₂
 - Stadtverwaltung Königstein: 3.225,2 km / 15 Aktive / 528,9 kg CO₂
 - Waldkindergarten & Freunde: 2.880,7 km / 20 Aktive / 472,4 kg CO₂
 - Königsteiner Woche: 899,7 km / 3 Aktive / 147,6 kg CO₂
 - B90/Grüne: 554,2 km / 6 Aktive / 90,9 kg CO₂
 - Grundschule Königstein: 259,7 km / 5 Aktive / 42,6 kg CO₂
 - Schule Am Kastanienhain: 132,9 km / 3 Aktive / 21,8 kg CO₂

- Herting auf Hochtouren: 13,8 km / 4 Aktive / 2,3 kg CO₂
- „Besonders erfreulich ist, dass nicht nur die Schulen, sondern auch Vereine, Unternehmen, Verwaltung und offene Teams zum Ergebnis beigetragen haben“, so Bandy. „Jeder Kilometer zählt – und beim Stadtradeln kommt es gerade auf die Summe vieler einzelner Fahrten an.“

BNS mit dem größten Team

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben die drei weiterführenden Schulen in Königstein wesentlich zum Gesamtergebnis beigetragen. Gemeinsam erradelten die Bischof-Neumann-Schule, die St. Angela-Schule und das Taunusgymnasium 60.098,2 Kilometer. Die Bischof-Neumann-Schule stellte mit 146 Aktiven Radelnden zugleich das bislang größte Team beim Stadtradeln in Königstein. An der St. Angela-Schule und am Taunusgymnasium waren jeweils 128 Radelnde aktiv. „Für die Schulen sind nicht nur Schülerinnen und Schüler geradelt. Auch Lehrkräfte und Eltern haben sich beteiligt. Wir wissen sogar von mindestens einem Großelternteil, das Kilometer für die Schule des Enkels gesammelt hat“, berichtet Bandy. Auch das Durchschnittsalter der Teilnehmenden ist gesunken: Es liegt in diesem Jahr bei 36 Jahren, nachdem es zuvor 39 Jahre betrug.

Königstein Dritter im Kreis

Im Gesamtranking des Hochtaunuskreises liegt Königstein auf Platz drei. Vorne liegt wieder Seriensieger Oberursel mit mehr als 200.000 Kilometern und 1.407 Radelnden. Bad Homburg folgt mit rund 130.000 Kilometern und 730 Radelnden. Im Team-Ranking des Hochtaunuskreises finden sich die drei Königsteiner Schulen auf den Plätzen fünf bis sieben. Bestes Team im Landkreis ist die IGS Stierstadt mit 40.054 Kilometern und 356 Radelnden. Insgesamt kamen die Kommunen des Hochtaunuskreises auf 171 Teams und 3.843 aktive Radelnde. Gemeinsam wurden 649.192 Kilometer erradelt und 106 Tonnen CO₂ vermieden. Im bundesweiten Ranking liegt der Hochtaunuskreis auf Rang 124, Königstein auf Rang 863. Insgesamt haben 3.124 Kommunen in diesem Jahr am Stadtradeln teilgenommen.

Mehr als zwei Erdumrundungen

Die in Königstein zurückgelegten 87.000 Kilometer entsprechen mehr als zwei Erdumrundungen. Wo die Strecken gefahren wurden, zeigt die Heatmap auf der Königsteiner Stadtradeln-Seite (<https://www.stadtradeln.de/koenigstein>). Je häufiger eine Strecke genutzt wurde, desto stärker wird sie auf der Karte dargestellt. „Die Heatmap macht sehr anschaulich, welche Wege von den Radelnden genutzt werden. Damit sind die gesammelten Daten nicht nur eine Statistik, sondern können auch Hinweise für die Radverkehrsplanung geben“, erklärt Bandy.

Sponsor für 2027 gesucht

Das Land Hessen wird die Teilnahme am Stadtradeln ab 2027 nicht mehr fördern. Damit müssten die Kommunen die Teilnahmegebühren künftig selbst tragen. Für das kommende Jahr wird daher ein Sponsor gesucht, der die Aktion in Königstein unterstützen möchte. „Das Stadtradeln bringt Menschen zusammen, macht Radfahren sichtbar und liefert gleichzeitig wichtige Daten für den Radverkehr. Deshalb wäre es schön, wenn sich ein Unternehmen oder eine Institution findet, die die Aktion im kommenden Jahr als Förderer unterstützt“, sagt der Königsteiner Koordinator. Interessensbekundungen nimmt Christian Bandy unter stadtradeln@koenigstein.de entgegen.

Worte des Danks

Die Stadt Königstein bedankt sich bei allen, die das Stadtradeln 2026 unterstützt und mitgestaltet haben. Ein besonderer Dank gilt dem REWE-Markt Eroglu in Königstein für die Verpflegung mit Äpfeln, Bananen und Getränken zum Auftakt sowie für den Empfang der Bürgermeisterin auf dem Kapuzinerplatz im Rahmen der „Tour de Hochtaunuskreis“. Ebenso dankt die Stadt der Ortsgruppe Königstein des ADFC für die Angebote und die Leitung der Radtouren während der Kampagne sowie den Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt für die überkommunale Koordination des Stadtradeln und die Organisation der „Tour de Hochtaunuskreis“. „Und natürlich geht der größte Dank an alle Team-Captains und alle 528 aktiven Radelnden in Königstein. Ohne ihre Beteiligung wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen“, so Bandy.

Vollsperrung der Taunusstraße

Wegen einer Neubau-Baustelle gibt es in der Taunusstraße vom 9. bis zum 11. November die Einrichtung von Halteverbotszonen und eine Vollsperrung.

Oktoberfest in der Sauna im Kurbad Königstein

Die Tage werden kürzer, die Abende kühler und der Herbst zieht ins Land. Wir sehnen uns nach wohliger Wärme, Ruhe und einer behaglichen Auszeit vom Alltag. Wenn die Natur zur Ruhe kommt, ist es die perfekte Zeit, um auch dem eigenen Körper etwas Gutes zu tun. Dann ist es höchste Zeit, mal wieder die Sauna aufzusuchen! Was gibt es Schöneres, als nach einem wohltuenden Saunagang hinauszutreten, die frische klare Luft des Taunus einzuatmen und die Seele einfach baumeln zu lassen? Genießen Sie am Samstag, 24. Oktober, ab 17 Uhr einen ganz besonderen Wohlfühlabend. Unter dem Motto „Oktoberfest“ verbinden wir gemütliche bayrische Lebensart mit tiefer Erholung. Im Kurbad erwarten Sie herbstliche Düfte, Ruhe, Entspannung und ein stimmungsvolles Ambiente. Nähere Informationen unter www.kurbad-koenigstein.de.

Lesung für (fast) alle Generationen in der Stadtbibliothek

Zum Tag der Bibliotheken liest Kinderbuchautorin Annette Roder am Samstag, 24. Oktober, 14 Uhr, aus ihrem Buch „Frag Philomena Freud – Die Perlenspinne“ (Band 1). Das Buch ist für Kinder ab zwölf Jahre (eventuell bereits zehn Jahre) geeignet, ebenso für Jugendliche und Erwachsene, meint der Verein Leselust e.V., der als Veranstalter in die Stadtbibliothek, Wiesbadener Straße 6, einlädt. Die Handlung dreht sich um das Straßenmädchen Philomena, das vor der Praxis von Professor Sigmund Freud putzt. Tickets zu 5 Euro sind direkt in der Stadtbibliothek erhältlich. Nächster Termin von Leselust ist dann der „Bücherabend“ am 13. November, 19 Uhr, bei dem Vortand und Mitglieder ihre Lieblingsbücher vorstellen.

Unsere Stadtseite ist begrenzt – unsere Infos und Themen nicht.

Alles, was in dieser Ausgabe keinen Platz mehr fand, lesen Sie bequem online: www.koenigstein.de



Kultargesellschaft Königstein präsentiert das Abschiedskonzert von Bidla Buh

Königstein (kw) – Nach 28 Jahren voller Musik, Comedy, Bühnenchaos, Lampenfieber, Gänsehaut, Lachtränen und einer ordentlichen Portion Wahnsinn sagen die drei Brüder von Bidla Buh „Tschüss“ – und das laut, lustig und mit ganz viel Herz.

Das preisgekrönte Trio geht auf Abschiedstour und feiert gemeinsam mit der Kultargesellschaft Königstein am Freitag, 13. November, ab 20 Uhr im Haus der Begegnung noch einmal all das, was das Publikum an ihnen liebt: höchste musikalische Virtuosität, irrwitzige Instrumentenwechsel und eine einzigartige Bühnenpräsenz, die Herzen und Lachmuskeln gleichermaßen trifft.

Bidla Buh: das steht für Musik-Comedy der Spitzenklasse. Mit gestopfter Trompete, Jazzgitarre und viel Schmelz in der Stimme kreieren diese drei ihre ganz eigene Art von Humor.

Hans Torge Bollert, Olaf Klindtword und Jan-Frederick Behrend sind waschechte Hamburger Jungs und benannten sich nach dem Lied „Bidla Buh“ von Georg Kreisler. Die studierten Musiker haben in langjähriger, mühevoller Kleinarbeit ihr eigenes Gerne erschaffen: Neu interpretierte Grammophon-Klassiker und aktuelle Hits neu aufbereitet im Stil der 20er und 30er, immer mit viel kreativem Witz und musikalisch auf höchstem Niveau. Die Vollblutmusiker zelebrieren mit ihren Shows eine ganze Epoche der Musikgeschichte, ob als Knabenchor, mit Ukulele oder als Blockflötentrio, steppend oder A Capella, Bidla Buh überrascht immer wieder mit neuen Facetten. Wer Bidla Buh noch einmal live erleben will, sollte sich unbedingt den 13. November vormerken. Denn das ist eine der letzten Gelegenheiten das komische Trio in Aktion zu erleben. Das Konzert ist ein Dankeschön an alle, die Bidla Buh begleitet, gefeiert und unterstützt haben – ein Abschied voller Freude, Erinnerungen und natürlich bester Laune.



Virtuos, irrwitzig und unglaublich präsent: Bidla Buh. Foto: Bidla Buh

Tickets im Vorverkauf

Karten für Bidla Buh gibt es für 25 Euro bei der Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a, Telefon 06174 20 22 51, info@koenigstein.de oder online über www.reservix.de. Es lohnt sich im Übrigen, sich früh für den Besuch zu entscheiden, denn an der Abendkasse kosten die Eintrittskarten 30 Euro.

Weitere Informationen finden sich immer auch auf der Internetseite www.kultur-koenigstein.de.

ALK bezieht Stellung zur Stadtmitte

Königstein (kw) – In der zurückliegenden Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung ist die zweitgrößte Fraktion, die Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein (ALK), mit Anträgen und Stellungnahmen in dem Bestreben aktiv geworden, Verbesserungen im Rahmen der laufenden Stadtmitte-Umgestaltung zu erreichen. Diese Initiativen sind jedoch durchweg auf Ablehnung gestoßen, wobei die Beweggründe der ALK mehrfach als unaufrichtig diskreditiert worden seien. Die ALK stellt deswegen ihre Position zum Projekt klar und widerspricht den gegensätzlichen Argumenten.

Klimaanpassung ja – Tiefgarage nein

Der ALK-Co-Fraktionsvorsitzende Günther Ostermann erinnert daran, dass die ALK den Teil der Umgestaltungsmaßnahmen, der sich auf eine wirksame Klimaanpassung bezieht, stets befürwortet hat. Auch nur dafür stehen die Fördergelder aus dem Bundesprogramm zur Klimaanpassung in urbanen Räumen zur Verfügung. Was die ALK andererseits entschieden ablehnt, ist die Fällung vitaler großgewachsener Bäume, der Bau einer millionenteuren Tiefgarage und ein Busbahnhof anstelle des bisherigen Rosengärtchens. Neben den klimatisch, optisch unruhigen und lärm- ausbreitend negativen Auswirkungen auf eine künftige Restanlage sind diese Baumaßnahmen von der Stadt alleine zu tragen. Auf unsicheren Beinen sieht die ALK zudem die Sicherung der Wasserversorgung aus dem Kurbad. Diese wichtige und größte Quelle für die umfangreichen Bauwerke zur Wasserversorgung von Konrad-Adenauer-Anlage, Kurpark und dem kleinen Bachlauf in der Hauptstraße drohe zu versiegen, da weder eine Sanierung in städtischer Hand noch eine Sanierung und Weiterbetrieb durch einen Betreiber in trockenen Tüchern sei.

Zukunftsfähigkeit und Lebenswert

Die entscheidenden Beweggründe der ALK sind der Erhalt von Stadtgrün und Stadtgeschichte sowie nachhaltige Stadtfinanzen. Das ist im Einklang mit einer Zukunftsfähigkeit für ein Königstein, das in seiner Weiterentwicklung erkennbar bleiben soll, seine besonderen Vorzüge herausstellt und insgesamt selbstverständlich den Lebenswert für die Menschen zum Ziel hat. Daraus

Gegenteiliges zu konstruieren oder zu unterstellen, in arglistiger Weise Verzögerungen und Kostensteigerungen verursachen zu wollen, sei böswillig und eine Verdrehung der Tatsachen, so Ostermann. Die ALK weiß, dass das Projekt nicht mehr aufzuhalten ist und will möglichst schnell wieder eine funktionierende Stadtmitte. Es sei absurd zu behaupten, dass der Bestandserhalt einer kleineren Baumreihe und der wenigen übrigen, noch immer schattenspendenden, großkronigen Bäume, an deren Standorten keine Bauten geplant sind, zu 15 Monaten Verzögerung und 200.000 Euro Mehrkosten führen würde.

Verzögerung wegen Umplanungen

Zu Mehrkosten in unbekannter Höhe haben jedoch Umplanungen der Stadt bei den Bauwerken zur Wasserbehandlung geführt. Gegenüber der beschlossenen Entwurfsplanung und den während Baustellenbesichtigungen gegebenen Auskünften ergeben sich erhebliche Abweichungen, deren Mehrkosten die ALK mit ihrem abgelehnten Antrag auf Auskunft und Transparenz gerade hinterfragen und möglichst gering halten wolle. Verzögerungen habe es zuletzt gegeben, weil die Stadt selbst noch kurz vor Erteilung des endgültigen Förderbescheids Änderungen gegenüber dem Fördergeber beantragt hat. Wohin dies alles führt, wird im gerade herausgegebenen Haushaltsentwurf für 2027 schon ansatzweise sichtbar. Zusammen mit der gleichzeitig verteilten Immobilienstrategie wird immer klarer, dass letztes verbliebenes Tafelsilber und die letzten noch vorhandenen stadteigenen Mietwohnungen verkauft werden sollen. Einen solchen Ausverkauf städtischen Eigentums kann und werde die ALK zum Wohle der Stadt nicht mittragen. Abschließend hofft Ostermann, dass die Königsteinerinnen und Königsteiner sich ein zutreffendes Bild von den geschaffenen und noch entstehenden Tatsachen machen können. Als aus Spenden finanzierte Wählergemeinschaft ist es für die ALK schwierig, gegenüber der Macht der amtlichen Öffentlichkeitsarbeit herum die nötige Chancengleichheit herzustellen. Für Bürger, die sich direkt mit Stadtverordneten der ALK unterhalten wollen, bietet die Wählergemeinschaft den Besuch ihrer Fraktionssitzungen an. Näheres dazu auf der Internetseite alk-koenigstein.de.

Königsteiner Teppichkompetenz

Orientteppich-Aktionszentrum inspiriert den Taunus

KÖNIGSTEIN. Knüpfkunst-Fachfirma in der Frankfurter Straße 9 erfolgreich gestartet

Bei der Eröffnung als regelrechter Geheimtipp gehandelt, gilt das Orientteppich-Aktionszentrum nach wenigen Monaten bereits als etabliert. Das Geheimnis dieses schnellen Erfolgs ist dabei so offensichtlich wie komplex: Kompetenz.

Denn Kompetenz hat gerade im Fall des neuen Aktionszentrums im Herzen von Königstein viele Gesichter. Zum ersten natürlich die einzigartigen Preisvorteile, die die zu einer bundesweit bekannten Verwertungsfirma gehörende Niederlassung bietet: Abverkauft wird nämlich vor allem Ware aus Insolvenzen, Pfändungen, Geschäftsaufgaben und Nachlässen. Dadurch können Interessenten wertvolle Teppiche zu einzigartigen Konditionen erwerben, die es im herkömmlichen Einzelhandel nur für ein Vielfaches gibt.

Genauso wichtig ist aber auch die gigantische Auswahl: Die im großzügigen Firmendomizil in der Frankfurter Straße 9 präsentierte Kollektion umfasst die gesamte Teppichwelt, von Brücken bis zu Übermaßen, von seidener Knüpfkunst bis zu strapazierfähigen Qualitäten, von topaktuellen

Trends bis zu zeitlosen Klassikern. Die meisten Exponate wurden durch RDG-Sachverständige begutachtet; basierend darauf erhält jeder Kunde ein Echtheitszertifikat mit Garantie.

Neben dem Aufkauf alter Teppiche bilden die qualifizierten Serviceleistungen die dritte Säule: Ob werterhaltende Handwäsche oder Reparatur, ob detaillierte Begutachtung oder Wertermittlung, die kompetenten Experten des Aktionszentrums in Königstein stehen montags bis samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.



Nur ein kleiner Ausschnitt: Das Orientteppich-Aktionszentrum Königstein in der Frankfurter Straße 9 (Ecke Falkensteiner Straße, Parkplätze direkt am Haus) bietet alles unter einem Dach

OPEL ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

INFOTAG
24.10.2026
9.15/10.45 UHR

SANKT ANGELA SCHULE
GYMNASIUM UND REALSCHULE

Staatlich anerkannte, moderne, katholische Privatschule für Mädchen in Königstein
Gymnasium (G9) und Realschule

Wir laden herzlich ein zum Informationstag. Er bietet die Möglichkeit, Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie unseren Campus kennenzulernen und Näheres über unsere Schule, den Schulalltag und unseren Wertekompass zu erfahren. Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung Infotag:
www.st-angela-schule.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

GLOBUS BAUMARKT
Nördring 5–9
65719 Hofheim am Taunus

XXX Lutz

MÖBELLAND
HOCHTAUNUS
Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet
61348 Bad Homburg

MAIN JUWEL
Oberursel
Dornbachstr. 27
61140 Oberursel

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
– Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht –

Uns können Sie auch im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de

ASKA GmbH
Querstraße 4
61462 Königstein
Tel. 06174/22287

Bäder • Heizung • Solar
alles aus einer (Meister-)Hand

Kundenorientierung, engagierte Mitarbeiter, Qualität, Sauberkeit und Umweltbewusstsein sind die Pfeiler unseres Unternehmens.

Tel.: 061 74 - 222 87
www.laska-baeder.de

31. DEZEMBER

Open House Silvesterparty in der Villa Rothschild

Das Beste kommt zum Schluss! Tickets limitiert. Jetzt buchen!

Ticketbuchung und weitere Informationen unter
brhhh.com/villa-rothschild/silvesterparty

positiv-MAGAZIN

– Die Welt gehört den Optimisten –
www.positiv-magazin.de
Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

Erinnerung an die Rübezahleiche und ihr Gasthaus

Falkenstein (as) – Der Rübezahl versteckt sich auch im Taunus. Wie der Berggeist des Riesengebirges, dessen Reich sich rund um die Schneekoppe erstreckt, den Weg nach Falkenstein gefunden hat, darüber kann nur gemutmaßt werden. War es die Sehnsucht nach einer Sagengestalt? Jedenfalls gibt es auch heute noch den – in guten Wanderkarten – so ausgezeichneten Rübezahlgang vom Parkplatz Schardtwald vorbei am Lipstempel bis hin zur Wegevereinigung mit dem Fuchstanzweg. Aber es gab einst auch eine Rübezahleiche mit einem Gasthaus als Ausflugsziel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Womöglich war es auch der wilde Rauschebart von dessen Besitzer Gustav Reuschel, der hier als Namensgeber Pate stand.

„99 Prozent der Wanderer, die hier vorbeigehen, wissen nicht mehr, dass hier mal ein Gasthaus stand“, sagt der Falkensteiner Jörg Pöschl, dem Anfang des Jahres durch Zufall ein Bild des Holzbaus in die Hände gefallen war. Damit starteten die Überlegungen bei der Keltergemeinschaft Falkenstein und dem mit ins Boot geholten Heimatverein Falkenstein, mit einer Tafel an der Stelle des Gasthauses direkt am Wegesrand, nur rund 50 Meter vom Lipstempel entfernt, an diese historische Gegebenheit zu erinnern. Mit dem Hochtaunuskreis und dessen Tochter, dem Naturpark Taunus, fand man schnell begeisterte Mitstreiter für dieses Projekt. Und so machte sich am vergangenen Donnerstag, zum wirklichen meteorologischen Herbstanfang, im Taunus trotz Wind und Regen eine stattliche Personengruppe hinauf in die Höhe von rund 600 Metern, um der Enthüllung der Pulntafel beizuwohnen. Der Heimatverein hatte einen Imbiss sans Prosecco, Äpfel der Falkensteiner Kelterfreunde, Kaffee und belegten Brötchen unter der schützenden Plattform des Aussichtsturms aufgebaut, um den Anlass trotz des wenig einladenden Wetters gebührend zu begleiten.

„Wir haben viel Historisches im Taunus, das man zum Leben erwecken muss“, würdigte der – in seiner Termindichte – per Auto nach oben chauffierte Landrat Ulrich Krebs. „Ich weiß, dass die Wanderer solche Informationen nachfragen. Insofern passt die Aktivität gut zu denen des Landkreises“, so Krebs, der darauf hinwies, dass der Kreis mit Dr. Joachim Zeune auch wieder an der Ruine Hattstein grabe und der an dem offiziellen Naturparkweg gerne auch die kompletten Kosten für die Falkensteiner Tafel übernahm. Kreishistoriker Gregor Maier und die Königsteiner Stadtarchivarin Alexandra König waren bei der Recherche zu diesem fast vergessenen Ort einbezogen worden, fündig wurden sie unter anderem beim Königsteiner Historiker Ru-



Enthüllung der Pulntafel zur Rübezahleiche bei misslichem Wetter, aber guter Laune: (v.l.) Uwe Hartmann (Geschäftsführer Naturpark Taunus), Evi Dorn (Vorsitzende Heimatverein Falkenstein), Landrat Ulrich Krebs, Jörg Pöschl (Erster Stadtrat und Vertreter der Keltergemeinschaft Falkenstein) und Ina-Maria Schulze (stellv. Leiterin des Forstamts Königstein) Fotos: Schramm

dolf Krönke, wie die Bildnachweise auf der Informationstafel zeigen. Und was ist auf der Tafel zu sehen? Von 1900 bis 1940 betrieb hier die Familie Reuschel das Ausflugslokal als „Café Restaurant“ auf halbem Wege zum schon seit Ende des 19. Jahrhunderts betriebenen Fuchstanz. Es war die Zeit, als die Eisenbahn nach Königstein auch den Städtern aus Frankfurt den Zugang zur Sommerfrische in der Höhe einfacher machte, die Industrialisierung ließ das Bedürfnis nach Erholung außerhalb der Stadt wachsen. Geworben wurde unter der Rübezahleiche mit schönsten Waldwegen und im Winter mit einer Rodelbahn. Was hochtrabend klingt, war aber doch ein gutes Stück handfester. „Es gab nur ganz einfache Sachen, von Kaffee und Kuchen bis zu belegten Broten“, wusste Pöschl zu berichten. Strom gab es hier oben natürlich keinen, das Wasser holten sich die Reuschels aus einer Quelle in der Nähe des „300-Meter-Wegs“, wusste der frühere Vorsitzende des Heimatvereins Peter Majer-Leonhard; er und Rudolf Danzer waren die beiden einzigen bei der kleinen Feierstunde Anwesenden, die das Gebäude noch aus eigenen Erinnerungen kennen. Was nicht auf der Tafel steht: Nachdem die Reuschels den Betrieb 1940 eingestellt hatten, hatte sich nach dem Zweiten Weltkrieg eine andere Familie des Holzhauses bemächtigt, deren Name an diesem Tag lieber nicht ausgesprochen werden sollte. Denn die hatte es mit den Gesetzen nicht so ernst genommen. Der Vater versuchte, mit in Frankfurt geklauten Straßzetteln Parkgebühren für die Wanderparkplätze in Falkenstein einzutreiben, was wohl eine ganze Zeit lang gut ging, ehe mal eines der „Opfer“ beim Amtsgericht Königstein nachhakte. Und

seine Buben seien bei den Falkensteiner Fußballern als üble Treter in Erinnerung gewesen, ergänzte Pöschl. Jedenfalls nutzte die Stadt Königstein die Gelegenheit, als sich für die Familie eine günstige Bleibe in Bayern auftat, diese in einen Zug zu setzen und das ehemalige Gasthaus in einer Nacht- und Nebel-Aktion Ende der 60er Jahre abzubauen. Die Gemeindevertreter der damals noch eigenständigen Gemeinde Falkenstein hätten sogar empört Anzeige gegen Unbekannt erstattet, dabei war es eine konzertierte Aktion gewesen, um das wilde Treiben im Wald zu beenden. Das Ende der inzwischen morsch gewordenen Rübezahleiche kam dann in den 70er Jahren, viele Jahre lag der Baum dann noch entlang des Rübezahlgangs. Mit der Tafel allein möchten sich die Falkensteiner aber nicht begnügen. Es soll auch wieder durch Revierförster Lukas Stübner eine neue namensgebende Eiche in der Nähe der Tafel gesetzt werden, und der Heimatverein, der sich nach Aussagen der Vorsitzenden Evi Dorn und Christian Heidbrink gerne bereits an der Tafel beteiligt hätte, wird hier Gelder zuschießen, womöglich auch noch eine Sitzbank aufstellen. Gleichwohl hat der Heimatverein schon wieder ein neues Projekt gestartet. Eine weitere Pulntafel zwischen der Burg Falkenstein und dem Dettweiler Tempel soll an das Dörr'sche Häuschen im Burghain erinnern, das dort als beliebtes „Belvedere“ und Schutzhütte zwischen 1810 und 1880 mit Blick „in die andere Richtung“ über Königstein und zum Feldberg stand. Über den Verbleib des Häuschens, dessen Name an einen der ersten wohlhabenden Frankfurter Industriellen Georg Christian Dörr erinnert, der sich im 19. Jahrhundert in Königstein seinen Sommersitz baute, ist wenig bekannt. Vielen inzwischen älteren Falkensteinern ist die Örtlichkeit aber von Ausflügen mit dem Kindergarten wohlbekannt, Evi Dorn erinnert sich noch daran, dass es an der Felskante immer hieß „bis hierhin und nicht weiter“. Auch bei diesem Projekt werden Stadt und Naturpark wieder mit ins Boot geholt. „Wir unterstützen, wenn immer es möglich ist, gerne“, sagte die stellvertretende Königsteiner Forstamtsleiterin Ina-Maria Schulze. Weil es allen Beteiligten einfach Spaß macht, in der Heimat auf Spurensuche zu gehen und die Historie wieder sichtbar und erlebbar zu machen.



Die Pulntafel mit fünf historischen Aufnahmen des Gasthauses an der Rübezahleiche wurde im einheitlichen Design des Naturparks Taunus gestaltet.

ÄRZTE-DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für Königstein, Kronberg, Bad Soden, Eschborn und Glashütten

www.bereitschaftsdienst-hessen.de

Kasse u. Privat
Tel.: 116 117
Mo., Di. + Do. 19.00 – 00.00 Uhr;
Mi. + Fr. 14.00 – 00.00 Uhr
Sa., So. + feiertags: 08.00 – 00.00 Uhr
65812 Bad Soden (Krankenhaus), Kronberger Straße 36

Augenärzte: Auskunft durch die zentrale Leitstelle d. Hochtaunuskreises, Tel. 06172 / 19222.

Zahnärztlicher Notfallvertretungsdienst: 01805 / 60 70 11

Caritas Pflege und Betreuung · Tel. 06172 59760-170

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen
- Mobile Dienste – Fahr- und Begleitedienste für Menschen mit Pflegebedarf – Atempause – Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung

Polizei-Notruf: Tel. 110

Feuerwehr und Unfall-Rettungsdienst: Tel. 112

Krankentransporte: Tel. 06172 / 19222

Hospiz Arche Noah: 06082 / 92 48 0 (stationär)
+ ambulanter Hospizdienst: 0160 / 2444770

Seelsorger: Diakon Herbert Gerlowski

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:

17. Oktober 2026: Dres. Susanne und Peter Haug, Herzog-Adolph-Str. 5, 61462 Königstein, Tel.: 06174 961481

18. Oktober 2026: Tatjana Jung, Am Hohenstein 3–5, 65779 Kelkheim-Fischbach, Tel.: 06195 9694705

APOTHEKEN-DIENST

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Fr., 16.10. **Sonnenschein Apotheke**
Eichkopfallée 55 a, Liederbach
Telefon: 06196/764310

Sa., 17.10. **Grüne Apotheke**
Am Marktplatz 5, Kelkheim
Telefon: 06195 673760

So., 18.10. **Limes Apotheke**
Marktplatz 23, Schwalbach
Telefon: 06196 779980

Mo., 19.10. **Kur Apotheke**
Frankfurter Straße 15, Kronberg
Telefon: 06173 940980

Di., 20.10. **Apotheke am Westerbach**
Westerbachstraße 23, Kronberg
Telefon: 06173 2025

Mi., 21.10. **Marien Apotheke**
Hauptstraße 11-13, Königstein
Telefon: 06174/21597

Do., 22.10. **Burg Apotheke**
Frankfurter Straße 7, Königstein,
Telefon: 06174 9929500

IMPRESSUM

Königsteiner Woche

Herausgeber: Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Verlagsleiter: Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle: Theresenstraße 2, 61462 Königstein

Redaktion: Alexander Schramm
redaktion-kw@hochtaunus.de

Auflage: 11.900 verteilte Exemplare für Königstein mit den Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain sowie Glashütten mit den Ortsteilen Schloßborn und Oberems.

Preisliste: z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Rüsselsheim

Internet: www.taunus-nachrichten.de

Reklamation
Zustellung: Tel. 06104-4970-0 oder
Mail: reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.



Tipps und Informationen aus der Kur- und Stadtinformation (KuSI) Königstein

Do 15.10. | 15.00 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Str. 6
Vorlesestunde in der Stadtbibliothek
Alle Kinder sind herzlich zur Vorlesestunde eingeladen.

Fr 16.10. | 8.00 – 14.00 Uhr | Kapuzinerplatz Stadtmitte Königstein
Königsteiner Wochenmarkt
Großes Angebot an regionalen & frischen Produkten. Die Marktbesucher freuen sich auf Ihren Besuch.

Fr 16.10. | **16.00 Uhr** | Treffpunkt: Kur- & Stadtinformation, Hauptstr. 13a
Eine kleine Heilklima-Wanderung
Reizvolle & kurzweilige Wanderung auf einen der Burgberge mit Übungen und tollen Aussichten. Anmeldung: (0 61 74) 202 300.

Fr 16.10. | 18.00 Uhr | Das Anna-Luise, Falkensteiner Straße 6a
Anna-Luise Afterwork Chillout
Ein entspannter Abend mit Live-Musik, DJ-Sounds, ausgewählten Weinen, kreativen Cocktails und mehr. Reservierung empfohlen.

Freitag bis Sonntag | Burgruine Königstein, Burgweg
Halloween auf Burg Königstein
Freitag, 16.10. 19.00 bis 23.00 Uhr
Samstag, 17.10. 19.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag, 18.10. 14.00 bis 18.00 Uhr
Ticketvorverkauf: Online über vivenu.de

Sa 18.10. | 15.00 Uhr | Annas Tee & Geschenke, Kirchstraße 2
Tee Tasting
Lust auf einen Tee? Verkostung von 8 – 10 Sorten Tee mit Infos zu Anbau, Herkunft & Zubereitung. 29 Euro p.P. Anmeldung erforderlich.

Di 20.10. | 16.00 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Str. 6
Vorlesestunde in der Stadtbibliothek
Alle Kinder sind herzlich zur Vorlesestunde eingeladen. Eintritt frei.

Di 20.10. | 18.30 Uhr | Stadtbibliothek Königstein, Wiesbadener Str. 6
Spieleabend in der Stadtbibliothek
Einladung zum gemeinsamen Spieleabend. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Anmeldung erbeten (0 61 74) 93 23 70.

Mi 21.10. | 9.37 Uhr | Treffpunkt & Abfahrt: Stadtmitte, Bus 80
Mittwochswanderung mit dem Taunusklub Königstein
Wanderstrecke: Von Arnoldshain zum Hirschgarten Bad Homburg. Ca. 10 km mit Einkehr im Restaurant Hirschgarten.

VORSCHAU:
So 25.10. | 9.00 Uhr | Treffpunkt: Kurbad, Le-Cannet-Rocheville-Str.
Große Herbstwanderung im Heilklima-Park Hochtaunus
Intensive, kurzweilige Rundwanderung. Ca. 7 Stunden.

So 25.10. | 17.00 Uhr | Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Str. 3
Konzert Ukrainische Skizzen
Mit dem Diplomatischen Streichquartett Berlin

Das Königsteiner Lädchen – Entdecken Sie Ihr Herzensstück
Ob liebevolle Mitbringsel, regionale Spezialitäten, handgefertigte Geschenkköden oder schöne Erinnerungstücke an Königstein im Taunus. Im Königsteiner Lädchen finden Sie für jeden Anlass etwas Besonderes. Nehmen Sie ein Stück Königstein mit nach Hause! Mehr Infos unter: www.shop.koenigstein-erleben.de.

Veranstaltungstickets in und um Königstein:

25.10.2026 Konzert Ukrainische Skizzen, Königstein
30.10.2026 Suzzie Q – CCR Tribute Show, Idstein
06.11.2026 Deep Purple – Splati! World Tour 2026, Frankfurt
07.11.2026 Nico Santos 2026, Frankfurt
13.11.2026 Bidla Buh – Die Abschiedstournee, Königstein
19.11.2026 Sinfonie-Konzert – Klanggiganten, Königstein

02.01.2027 Neujahrs-Konzert – Prost Johann Strauß, Königstein
17.02.2027 The Music of Hans Zimmer & Others, Oberursel
21.03.2027 Field Commander C. – The songs of Leonard Cohen
10.04.2027 Lars Reichow – Boomerland, Königstein
21.08.2027 Die Hühner Open Air, Burgruine Königstein

Kur- und Stadtinformation (KuSI) mit Fundbüro und Kartenvorverkauf

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag & Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag & Sonntag 10.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Anschrift und Kontakt:
Hauptstraße 13 a, 61462 Königstein im Taunus
Telefon: (0 61 74) 202 251
E-Mail: info@koenigstein.de
www.koenigstein-erleben.de • www.koenigstein.de

Neue LED-Straßenbeleuchtung in Königstein schreitet voran

Königstein (kw) – Aktuell führt die Syna GmbH, Netztochter der Süwag Energie AG, im Auftrag der Stadt Königstein Arbeiten an der Straßenbeleuchtung durch. Die Maßnahme erstreckt sich über alle Königsteiner Stadtteile. Dabei werden 1.171 alte Leuchten auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel umgerüstet. Zudem werden 252 intelligente Leuchten mit Bewegungssensoren verbaut, die ins-

besondere in den Nachtstunden dank Dimmfunktion einen leistungsreduzierten Betrieb ermöglichen. Insgesamt bringt die Maßnahme rund 85 Prozent Energieeinsparung, was einem jährlichen Verbrauch von 370.000 kWh entspricht. „Mit der Umrüstung auf LED wird nicht nur ein Beitrag zur städtischen Energieeffizienz geleistet – auch reduzieren sich die Störungszahlen enorm“, erklärt Florian

Bienias aus dem Kommunalmanagement der Syna. „Die Reparaturquote liegt bei der LED-Beleuchtung bei etwa einem Prozent, im Gegensatz zu rund zehn Prozent bei den herkömmlichen und in die Jahre gekommenen Leuchten.“ Während der insgesamt etwa vier bis fünf Monate dauernden Maßnahmen ist mit keinen größeren Verkehrsbeeinträchtigungen oder sonstigen Einschränkungen zu rechnen.

Freundschaft über Grenzen hinweg: Königstein zu Gast in Faringdon



Die Königsteiner Gäste und ihre Gastgeber rund um den Partnerschaftsbaum in Faringdon

Foto: privat

Königstein (kw) – Was macht eine Städtepartnerschaft lebendig? Es sind nicht die offiziellen Urkunden oder feierlichen Beschlüsse, sondern die Menschen, die sich Jahr für Jahr wiedersehen, miteinander lachen und gemeinsam Erinnerungen schaffen. Wie viele Menschen sich inzwischen für diese Freundschaft engagieren, zeigt eine erfreuliche Nachricht aus dem deutschen Partnerschaftsverein Königstein–Faringdon: Er konnte vor Kurzem sein hundertstes Mitglied begrüßen. Wie lebendig die Partnerschaft ist, zeigte sich auch Anfang Oktober dieses Jahres, als eine große Gruppe aus Königstein vier Tage nach Faringdon reiste. Das abwechslungsreiche Programm bot zahlreiche Gelegenheiten, bestehende Freundschaften zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und die Verbundenheit beider Städte sichtbar zu feiern. Schon der erste Abend machte deutlich, worum es bei dieser Reise ging – nicht um Sightseeing, sondern um das Feiern einer gewachsenen Verbindung. Nach der Anreise über London-Heathrow und der herzlichen Begrüßung durch die Gastfamilien stand am Nachmittag bereits ein besonderer Moment auf dem Programm. Im Town Park wurde ein Apfelbaum aus der hessischen Heimat, der im Jahr zuvor als Gastgeschenk der Stadt Königstein an Faringdon übergeben wurde, bei einem gemeinsamen Umtrunk feierlich eingeweiht. Bürgermeister Alan Ford sowie die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine aus

Faringdon und Königstein, Richard Groves und Christoph Scharr, würdigten den Baum als lebendiges Symbol der Freundschaft zwischen beiden Städten. „Dieser Baum wird wachsen, so wie unsere Freundschaft seit Jahren wächst – und beide werden auch in Zukunft Früchte tragen“, brachte Scharr die Bedeutung des Moments auf den Punkt. Anschließend ließen die rund 50 Gäste aus beiden Städten den ersten Abend bei einem gemeinsamen Essen im altherwürdigen The Old Crown Coaching Inn ausklingen. Gemeinsam mit den englischen Freundinnen und Freunden führte der erste Ausflug am nächsten Tag nach Bampton am Rande der Cotswolds, bekannt als Drehort der Fernsehserie „Downton Abbey“. Bei einer Führung entdeckte die Gruppe mehrere Originalschauplätze, darunter die historische Kirche mit ihrer markanten gotischen Architektur. Weiter ging es zur Wood Brothers Distillery, wo Einblicke in die Herstellung von Gin samt Verkostung auf dem Programm standen – eine willkommene Fortsetzung des gut besuchten Gin-Tastings, das der Partnerschaftsverein bereits im Frühjahr 2026 in Königstein veranstaltet hatte. Es folgte ein Besuch der Aston Pottery mit ihrem farbenprächtigen Garten und spannenden Einblicken in die traditionelle Töpferei. Den Abend verbrachten die Königsteiner dann mit ihren Gastgebern bei einem festlichen Dinner im Sudbury House, bei dem Christoph Scharr im Na-

men des Partnerschaftsvereins den Mitgliedern des Faringdoner Komitees für die herzliche Gastfreundschaft und ihre Organisation dankte. Auch der Samstag hielt ein Programm bereit, das weit über ein klassisches Touristenerlebnis hinausging: In der „Corn Exchange“ kamen Gäste und interessierte Faringdoner Bürgerinnen und Bürger bei einem gemeinsamen Frühstück zu einem persönlichen Austausch über die noch junge Städtepartnerschaft zusammen, begleitet von einer Diashow mit Eindrücken aus Königstein. Danach führte ein Ausflug nach Swindon, dessen Geschichte eng mit der Great Western Railway verbunden ist. Im Steam Museum wurde diese industrielle Vergangenheit anhand historischer Lokomotiven lebendig. Den Abschluss bildete ein ausgelassener Abend im Pub „The Swan“, bei dem zu britischer Rock- und Popmusik bis in die frühen Morgenstunden getanzt wurde. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag hieß es schließlich Abschied nehmen. Was bleibt, sind nicht nur die vielen Eindrücke von diesen vier Tagen, sondern auch die Gewissheit, dass die Verbindung zwischen Königstein und Faringdon weiter wächst. „Jede Begegnung wie diese macht unsere Partnerschaft lebendiger und zeigt, wie viele Freundschaften über die Jahre entstanden sind“, resümiert Christoph Scharr. Schon jetzt richtet sich der Blick auf das nächste Wiedersehen – in Königstein im kommenden Jahr.

Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll?
Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

01522-452 3047**info@pc-bob.de****PC-Bob.de**
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Einladung

Große Weinverkostung

23.-25. Okt 2026

FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr
und SO. 11.00 - 17.00 Uhr

Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine

Erleben Sie die Vielfalt der köstlichen Rebsorten aus sieben Anbaugebieten.

Keine Anmeldung erforderlich!

Besuchen Sie uns!

Badisches Weinhaus Werner
Höchster Str. 96 Telefon: 069-30 85 80 30
65835 Liederbach info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

Drössler Parkett

Parkettleger- und Schreinermeisterbetrieb

Wir sanieren für Sie Ihre Parkettböden (aus ALT mach NEU).
Wir verlegen für Sie aus Meisterhand Parkett jeglicher Art.

Sachverständiger für Parkettböden

Besuchen Sie unser Parkett-Studio in der
Frankfurter Straße 71A in Kelkheim.

Termine nach Vereinbarung unter **Tel. 06195 67 11 30**
oder unter **www.droesslerparkett.de**

-WISSEN

Marc Schrott

Apotheker

Zucker versus Zucker (2)

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Das entscheidende für den Körper ist immer die Frage, ob Fruktose oder Glukose aufgenommen wird, weil diese im Körper unterschiedlich verstoffwechselt werden. Glukose geht mit einer Insulin-Ausschüttung einher. Fruktose hat kaum eine Ausschüttung von Insulin zur Folge, wird aber fast ausschließlich in der Leber verstoffwechselt und dort in Fettsäuren umgewandelt. Grundsätzlich kann man sagen, dass bis auf den Milchzucker, die Laktose, die keinen so großen Süßungswert hat, für jeden Zucker gilt: Weniger ist mehr. Zucker ist in Maßen lebensnotwendig. Und auch wenn z.B. Honig auch positive Substanzen enthält, bleibt es am Ende zum Großteil ein Zucker. Die Stevia Pflanze, der Birkenzucker(übrigens weniger schön benannt auch einfach Xylit oder E967) oder auch Zuckeralkohole wie z.B. Erythrit(E968) oder Sorbit(E420) sind immer die bessere Alternative, sofern sie sie vom Magen und Darm vertragen werden . Mehr zu den einzelnen Zuckern und deren Bewertung hören Sie in unserem Podcast.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

apotheke prime

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Grünfaktor

GmbH
Gartenbau & Gartenpflege

KI kann viel. Anpacken nicht.
Du schon? Dann komm zu uns ins Team!
Aushilfe • Teilzeit • Vollzeit

Qualität, die wächst.

Für Privatkunden, Unternehmen, Hausverwaltungen und Kommunen im Hochtaunus.
Von regelmäßiger Gartenpflege bis zur Neu- und Umgestaltung – zuverlässig, sauber und passend zu Ihrem Objekt oder Garten.

Gartenpflege & Einzelleistungen

Pflege-Abos und flexible Einzeleinsätze für Rasen, Hecken, Beete und Außenflächen.

Gartenbau & Neugestaltung

Von Pflaster- und Terrassenbau bis zur Neu- und Umgestaltung von Gärten und Außenanlagen.

Telefon:
+49 160 4182 172**WhatsApp:**
+49 160 4182 172**E-Mail:**
info@gruenfaktor.com**Web:**
gruenfaktor.com

Die „Kesten“ erfreuen Mammolshain ...



Der Star des Tages: Edelkastanien von Mammolshainer Bäumen



Beim Pressen und Abfüllen des frischen Süßen in die großen und die kleinen Kanister für den Verkauf packten Till und Mathilda richtig mit an.



Jürgen und Petra Emmerich kamen von der Mosel und schenkten Federweißen aus.

Finn Brunnermeier schreibt sich auf Platz zwei

Königstein (kw) – Ein Praktikumsbericht kann mehr sein als ein Pflichtprogramm für die Schule. Das hat Finn Brunnermeier von der Bischof-Neumann-Schule eindrucksvoll gezeigt. Der Oberstufenschüler erreichte beim hessischen Landesfinale des Wettbewerbs „Bester Praktikumsbericht“ den zweiten Platz in der Kategorie „Gymnasium Sekundarstufe II“.

Sein Praktikum absolvierte Finn Brunnermeier auf dem Schlockerhof in Hattersheim, einer Einrichtung mit Betreuungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Seine Erfahrungen dort hielt er in einer Praktikumsmappe fest, die sich schließlich gegen zahlreiche andere Arbeiten durchsetzen konnte.

Insgesamt waren rund 270 Praktikumsberichte aus verschiedenen Regionen Hessens für den Wettbewerb eingereicht worden. Die besten 15 Arbeiten schafften es ins Landesfinale, das vom Arbeitskreis Schulewirtschaft Rhein-Main-Taunus und dem Arbeitgeberverband Hessenmetall Rhein-Main ausgerichtet wurde. Bei der Preisverleihung im Bildungshaus Bad Nauheim erhielten die Schülerinnen und Schüler Urkunden und Geldpreise. Bewertet wurden die Berichte nicht nur danach, ob sie formal sauber ausgearbeitet waren. Auch die inhaltliche Tiefe und die Kreativität spielten eine Rolle. Für Finn hat sich die Mühe damit gleich doppelt gelohnt: Er konnte seine Eindrücke aus der Arbeitswelt festhalten und landete damit zugleich weit vorne im hessenweiten Vergleich.

Das Praktikum selbst gilt für viele Jugendliche als erster intensiver Kontakt mit der Berufswelt. Claudia Reichenbach, Sprecherin von Schulewirtschaft

Fortsetzung von Seite 1

So gut es dank des großen Engagements einiger also weiterhin um die Zukunft des Edelkastanien-dorfs bestellt ist, so schwierig scheint zunehmend die Apfelernte zu werden. Auch wenn Schießer selbst gut 40 Zentner für den OGV-eigenen Apfelwein des Jahres zuschießen konnte, so wurden an der Handpresse vor allem Äpfel aus dem Alten Land gepresst und als Süßer verkauft, „veredelt“ mit ein paar wenigen Äpfeln aus Mammolshain, so die Formulierung mit Augenzwinkern. Der guten Laune am Stand, wo viele junge Helfer mit Hand anlegten, und dem Interesse am Most tat das aber keinen Abbruch.

Als etwas besser beschrieb Dieter Krieger, Chef des Kronberger Obsthofs Krieger, der seit drei Jahren mit seinem Verkaufsstand zum Apfel- und Kastanienmarkt kommt, die Lage im Nachbarort. Bei den Kelteräpfeln habe es schon große Ausfälle gegeben, doch dank der „intensiven Behandlung“ konnte er eine schöne Auswahl an Tafeläpfeln anbieten, darunter so spannende Sorten wie die für Allergiker geeignete Sorte Wellant oder die rotfleischige (und rosa blühende) Sorte Baja Marisa, bei der man als Obstbauer nicht nur für die Pflanze, sondern sogar für den Ertrag Lizenzgebühren zahlen muss. Mit „intensiver Behandlung“ meinte Dieter Krieger neben dem Spritzen der Bäume vor allem das Bewässern. Das habe aber nur der Erhaltung der Bäume gedient. In der Trockenphase hätten die Äpfel im Umfang pro Woche nicht einmal um einen Millimeter zugenommen. Jetzt hofft Krieger neben einer günstigeren Witterung im kommenden Jahr auch auf die Alternanz der Bäume, die nach einem Mastjahr wie 2025 im Jahr darauf häufig weniger Früchte tragen.

Und auch wenn sich vieles um die Kastanie und den Apfel drehte an diesem Samstag, so fanden auch andere Themen und Erzeugnisse Platz auf dem Markt. Weinfreunde fanden sich am Stand des kleinen privaten Weinguts von Petra und Jürgen Emmerich aus Wolf bei Traben-Trarbach an der Mosel ein. Dort gab es neben frischem Federweißen auch fertig vergorene Weine und Destillate aus der Flasche. Das Ehepaar kommt bereits seit 2010 jedes Jahr nach Mammolshain, nachdem die Tochter 2009 Weinkönigin gewesen war und der langjährige Amtsleiter im Königsteiner Rathaus Hermann-Josef Lernerz bei einem Besuch an der Mosel den Kontakt eingefädelt hatte. Petra ist übrigens geborene Königsteinerin, hat sogar lange in Mammolshain und in Schwalbach gelebt, der größte Teil der Familie ist im Vordertaunus oder Frankfurt geblieben. Im nächsten Jahr wird das Paar noch einmal Reben-saft ausschenken, danach könnte das Weingut komplett schließen. „Wir haben keinen Nachfolger und haben schon einige Flächen verkauft“, sagte Jürgen. Auch dieses Geschäft wird nicht mehr leichter ...

100.000 Bäume – aber nicht in Mammolshain

Ganz viele Bäume wollen dagegen noch die Kolpingfamilie Mammolshain und die mit ihr verbundenen Heilig-Geist-Schwestern pflanzen – rund 70.000. Und zwar in Rauya in Tansania, inoffiziell Königsteins älteste Partnerstadt (seit 1964). Dort läuft seit dem Jahr 2010 auf der Kilari Farm und seit fünf Jahren auch auf der größeren Fläche am St. Hildegard Health Center auf einer Fläche von 40 Hektar das ehrgeizige Projekt „100.000 Bäume am Kilimandscharo“.



Die Kolpingfamilie Mammolshain mit (v.l.) Wolfgang Buckel, Vorsitzendem Christoph Bernhard, Noémie Adé, Barbara Buckel-Adé und Wolfgang Bernhard informierte und sammelte Patenschaften für das Projekt „100.000 Bäume am Kilimandscharo“.

30.000 sind inzwischen geschafft, informierten Mitglieder der Kolpingfamilie am Samstag. Die von den Schwestern, die dort hauptsächlich eine Krankenstation betreiben, verantwortete Baumschule, schafft nicht nur einige Arbeitsplätze und verbessert die Versorgung mit Lebensmitteln. Sie fördert auch die Biodiversität. Durch den Anbau von Papaya, Orangen, Mango und weiteren Obstbäumen wird Wasser im Boden gespeichert und zudem Schatten und eine Basis für niedriger wachsende Bäume wie Kaffee- und Bananenbäume oder auch Mais und Bohnen geschaffen. „Die Menschen sind sesshaft geworden, normalerweise sind die Massai nicht sesshaft“, berichtete



Dieter Krieger bot an seinem Stand schönes Tafelobst an, unter anderem den rotfleischigen Apfel Baja Marisa

Wolfgang Buckel von den positiven Veränderungen seit seinem ersten Besuch vor Jahrzehnten, als es dort – wo heute Bäume wachsen – nur ein brachliegendes Land gab.

Für 20 Euro kann man Baumpate in Tansania werden, und wer glaubte, dass ein solcher Infostand zwischen Apfelwein, Süßem und Kastanien-Leckereien wenig beachtet würde, der konnte sich vom deutlich hörbaren Rascheln in der Spendenbox vom Gegenteil überzeugen.

In Mammolshain passt eben vieles zusammen und geht Hand in Hand: ganz besonders, wenn es um Landwirtschaft, Bäume geht und die guten Dinge, die sie hervorbringen, geht.



Genossen, die die Arbeit am Apfelweinausschank genossen: Maik Albers und Felix Lupp (r.)
Fotos: Schramm

DRK-Ortsvereine Glashütten und Königstein fusioniert

Glashütten/Königstein (kw) – Der DRK-Kreisverband Hochtaunus hat sich verschlankt: Bereits seit einiger Zeit im Gespräch und in Vorbereitung, wurde jetzt die Fusion des zuletzt inaktiven Ortsvereins Glashütten mit dem Ortsverein Königstein vollzogen. Danach sollen in Glashütten nach langer Pause wieder Blutspendetermine durchgeführt werden. Auch Angebote in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit soll es dort bald wieder geben. Zudem erhofft sich der Ortsverein Königstein auch personelle Verstärkung aus Glashütten für die Bereitschaft.

Die bereits vor einiger Zeit angestoßene Fusion der DRK-Ortsvereine Königstein und Glashütten ist nach der Zustimmung des Präsidiums des DRK-Landesverbandes Hessen nahezu vollzogen. Offiziell fehlt jetzt nur noch die formelle Information der im Herbst in Kronberg tagenden Delegiertenversammlung des DRK-Kreisverbandes Hochtaunus, der damit nur noch über elf Ortsvereine – Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Kronberg, Steinbach, Königstein, Usingen, Wehrheim, Neu-Anspach, Weilrod und Schmitt – verfügt. Einzige Kommune im Hochtaunuskreis ohne eigenen DRK-Ortsverein ist damit Grävenwiesbach, was seit vielen Jahren aber vom Usinger Ortsverein mitversorgt wird.

Der Ortsverein Glashütten war innerhalb des Kreisverbandes seit Jahren mangels Personals sanitätsdienstlich und in der Organisation von Blutspendeterminen nicht mehr aktiv, auch gab es dort seit langem keine Bereitschaft mehr, die bei größeren Veranstaltungen den Sanitätswachdienst hätte stellen können.

Das Präsidium des DRK-Kreisverbandes hat die Fusion der beiden Ortsvereine und damit die Auflösung des Glashüttener Ortsvereins bereits vor einiger Zeit angeregt. Mit der nun vollzogenen Fusion ist auch die Übertragung der verbliebenen Fördermitglieder auf den Ortsverein Königstein verbunden. Die Mitgliederversammlungen der beiden Ortsvereine haben dem in getrennten Sitzungen einstimmig zugestimmt. Die beiden Vorsitzenden des Ortsvereins Königstein, Prof. Dr. Eckart Wernicke und Günther Post, sehen in dem Zusammenschluss einerseits einen organisatorisch logischen Schritt, aber auch eine Win-win-Situation. Mit der Eingliederung in dem personell stark aufgestellten Königsteiner Ortsverein könne der DRK-Gedanke nunmehr verstärkt auch nach Glashütten zurückgetragen werden. „Die Fusion soll dazu beitragen, dass es in Glashütten bald wieder regelmäßige Blutspendetermine, aber auch Angebote im Rahmen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK gibt“, sagte Wernicke. Und Post hofft, dass es gelingt, in Glashütten neue aktive Kräfte für den Bereitschaftsdienst zu gewinnen.

Rettungsdienstlich wurde und wird Glashütten mit seinen Ortsteilen von der DRK-Rettungswache in Königstein versorgt. Dort wird immer noch um den direkten Anschluss an die Bundesstraße etwas unterhalb des Kreisel mit einer auch von Polizei und Feuerwehr zu nutzenden Alarmanfahrt gerungen. Gerade auch im Hinblick auf die gesetzliche Hilfeleistungsfrist von zehn Minuten wäre eine solche Ausfahrt für den ausrückenden Rettungsdienst bei weiter entfernt liegenden Einsatzorten in Schloßborn oder Oberems sehr wichtig.

Handwerker in Ihrer Region

Kleine Bäder ganz GROSS
Frank Keller



Meisterbetrieb
für Sanitär- & Heizungstechnik

In der Schneithohl 6
61476 Kronberg
Tel.: 0 61 73 / 6 46 00
Fax: 0 61 73 / 6 38 01

E-Mail: fkeller-kronberg@t-online.de
Web: www.frankkeller-kronberg.de

**Impulsives Energiebündel
für mehr Spannung
im Leben gesucht.**

Bieten Stelle mit voller Leistung.

Kundendiensttechniker Elektrotechnik
(m/w/d)
Meister Elektrotechnik/Gebäudetechnik
(m/w/d)

Sie sprechen fließend elektrisch und stehen unter Strom?
Sie möchten Widerstand gegen den Gleichstrom?

Dann machen Sie Kurzschluss mit Ihrem Halbleiter-Job und
bewerben Sie sich bei uns, dem E-itepartner im Elektrohandwerk.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Alter Elektrotechnik GmbH
Wiesbadener Str. 219 / 61462 Königstein / 06174 – 29300
www.altergmbh.de/ / info@altergmbh.de



INNUNGS
BETRIEB

**Die Techniker
HEIZUNG**

walle in wallau
Offen: Mo-Do 8-18 Uhr Fr 8-16 Uhr
AM ZIEL HEIZUNG

spezialisiert auf Heizungserneuerung in Ein- und Mehrfamilienhäusern

Jetzt Heizkosten drastisch senken!
Sparen auch Sie mit Ihrer neuen Heizung bis zu 30 % Energiekosten!
Mit unserem Heizungsrechner in 5 Minuten zum Angebot:

www.heizungsrechner-online.de

Brennwertanlagen Öl/Gas von Viessmann
Pelletkessel & Wärmepumpen
Solarthermie - Fußbodenheizungen
Heizkörper: Arbonia, HM, Kermi, Vasco

Walle-1-Tags-Montage
Selbstermächtigungen
Beratung - Planung - Direktverkauf



Walle in Wallau GmbH · Hessenstr. 10 · 65719 Hofheim-Wallau
☎ 06122 - 9210-0 · Fax 06122 - 6306 · info@walle-in-wallau.de

DESIGN GRABO | KRONBERG | PARTNERS

06173 - 9567 - 0

WISSMANN
ELEMENTAR

**Ihr Spezialist für
zukunftsichere Heiztechnik**

Westerbachstraße 5b · 61476 Kronberg im Taunus
www.wissmann-elementar.de

Schadensrisiken bei der Sanierung von Wohngebäuden

Wer eine Bestandsimmobilie energetisch oder nachhaltig sanieren möchte, steht meist vor einem anspruchsvollen Projekt: Alte Bausubstanz trifft komplexe technische Anforderungen und mehrere Gewerke müssen zusammengebracht werden. Eine neue Kurzstudie im Auftrag des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB), erstellt vom Institut für Bauforschung e. V. (IFB), zeigt anhand von zehn typischen Fallbeispielen, wo bei der Bestandssanierung besonders häufig Schadensrisiken entstehen und wie Verbraucherinnen und Verbraucher diese vermeiden können.

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer wollen ihr Haus energetisch verbessern, den Wohnkomfort erhöhen und zugleich nachhaltig investieren. Eine solche Sanierung darf aber nicht zur Stückwerk-Lösung werden, das zeigt die vorliegende Studie. Henrik Fork-Weigel, Geschäftsführer des BSB erklärt: „Wer einzelne Maßnahmen ohne Gesamtblick auf Gebäude, Technik und genaue Anforderungen umsetzt, riskiert Folgeschäden und vermeidbare Mehrkosten.“

Anspruchsvoller als viele vermuten

Die Kurzstudie macht deutlich: Schäden entstehen nicht nur durch handwerkliche Ausführungsfehler. Vor allem unvollständige Bestandsaufnahmen, nicht abgestimmte Einzelmaßnahmen oder Fehler im Umgang mit Förderbedingungen können für Eigentümerinnen und Eigentümer teuer werden. „Bei der Sanierung im Bestand greift man in ein funktionierendes System ein. Jede Maßnahme verändert bauphysikalische Zusammenhänge, etwa Feuchte, Wärmebrücken, Lüftung oder Heiztechnik“, erklärt Fork-Weigel. „Ohne gründliche Planung drohen Probleme, durch die die gewünschten Verbesserungen am Ende nicht wie vorgesehen funktionieren.“

Drei Beispiele aus der Studie

1. Kellerzustand nicht ausreichend bewertet – rund 50.000 Euro Schadenbeseitigung

In einem untersuchten Fall wurde ein Mehrfamilienhaus gedämmt und die alte Heizung modernisiert. Danach zeigte sich im Keller massive Feuchtigkeit mit Putzabplatzungen und muffigem Geruch. Der Grund: Eine mangelhafte Kellerabdichtung war zuvor durch die Abwärme des alten Heizkessels und ungedämmter Leitungen verdeckt geblieben. Die Schadenbeseitigung kostete rund 50.000 Euro.

2. Änderung beim Dämmstoff nicht abgestimmt – 6.000 Euro weniger Förderung

Bei einer geförderten Sanierung wurde statt der geplanten Mineralwolldämmung eine Holzfaserdämmung mit schlechterem Dämmwert eingebaut, ohne die Energieberaterin einzubeziehen. Der geplante Effizienzhausstandard wurde nicht erreicht, der Zuschuss sank von 12.000 auf 6.000 Euro.

3. Keine sachverständige Baukontrolle – rund 38.000 Euro Folgekosten

Durchfeuchtete Mineralwolle-Dämmplatten wurden trotz Beschädigung eingebaut und verputzt. Erst eine spätere sachverständige Kontrolle deckte den Mangel auf. Große Teile des Wärmedämm-Verbundsystems mussten erneuert werden, Kostenpunkt rund 38.000 Euro.

Diese und weitere Mängel in der Studie zeigen: Schadensrisiken entstehen häufig dort, wo Planung, Ausführung und Kontrolle nicht ausreichend ineinandergreifen. Besonders kritisch wird es, wenn Mängel verdeckt werden und erst nach der Schlussabnahme sichtbar werden.

Der BSB empfiehlt Eigentümerinnen und Eigentümern, Sanierungsvorhaben frühzeitig vorzubereiten und nicht allein nach einzelnen Angeboten oder kurzfristigen Förderanreizen zu entscheiden. Stattdessen sind eine umfassende Bestandsanalyse sowie die Abstimmung aller Einzelmaßnahmen auf Gebäudehülle, Anlagentechnik und Nutzung entscheidend. Unabhängige Kontrollen helfen zudem, Planungsunterlagen zu prüfen und Schäden im Bauablauf rechtzeitig zu erkennen.

Der Sanierungsbedarf im Bestand ist groß

In Deutschland gibt es nahezu 20 Millionen Wohngebäude mit rund 45 Millionen Wohneinheiten. Rund 60 Prozent der Wohngebäude wurden vor 1978 errichtet – also vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung. Nur ein kleiner Teil des Bestands wurde nach Einführung der Energieeinsparverordnung 2014 gebaut. Entsprechend häufig treffen heutige Anforderungen an Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Wohngesundheits auf Gebäude, deren Konstruktion, Anlagentechnik und Nutzungsgeschichte genau geprüft werden müssen.

Die vollständige Kurzstudie „Die 10 häufigsten Schadensrisiken bei der nachhaltigen Bestandssanierung“ gibt es unter: <https://www.bsb-ev.de/modernisierung/bestandssanierung/nachhaltige-bestandssanierung-10-typische-fehler-vermeiden>

Elektrotechnik - E-Check - TV - HIFI



**ELEKTRO-SCHMITT
KRONBERG**

FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDE UND
INFORMATIONSTECHNIK GMBH

Schillerstr. 20
61476 Kronberg/Ts.

Tel.: 06173 1336
Tel.: 06173 7154
Fax: 06173 7 87 06

E-Mail: info@elektro-schmitt-kronberg.de

Telekommunikation

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!



Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de



**BAUZENTRUM
SCHULTE**

KOMPETENZ SEIT 100 JAHREN

Persönlich & kompetent

Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH
BauFachhandel - Baumarkt

Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg/Ts.
Tel. 06173-60122-0 · Fax 06173-60122-50
www.schulte-baustoffe.de

8.000 Euro Landesförderung für Königsteiner Narrenclub

Königstein (kw) – Gute Nachrichten für den Königsteiner Narrenclub 1971/79 e.V. „Die Plasterschisser“: Das Land Hessen unterstützt den Verein in diesem Jahr mit 8.000 Euro. Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete Sebastian Sommer (CDU) freut sich über die Bewilligung durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das Land eine Förderung von 4.000 Euro bewilligt. Diese konnte aufgrund des zu kurzen Förderzeitraums für die Anfertigung maßgeschneiderter Uniformen jedoch nicht abgerufen werden. Umso erfreulicher für die „Plaschis“ ist die nun erfolgreiche erneute Antragstellung.

„Ich freue mich sehr, dass die Plaschis in diesem Jahr mit 8.000 Euro unterstützt werden. Die Fastnacht ist ein wichtiger Bestandteil unserer hessischen Heimat und lebt vom unermüdlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher. Mit der Förderung investieren wir ganz konkret in die Zukunft des Vereins und die Bewahrung unserer Traditionen“, erklärt Sommer.

Die Landesförderung ermöglicht dem Verein die Anschaffung neuer Trainingskleidung, Uniformen für die Historische Festungsgarde sowie einer mobilen Beschallungsanlage samt Zubehör. Damit werden sowohl die Nachwuchs- und Vereinsarbeit als auch die Durchführung fastnachtlicher Veranstaltungen nachhaltig gestärkt.

Tradition und Gemeinschaft

Der Königsteiner Narrenclub engagiert sich seit Jahrzehnten für die Fastnacht in Königstein und bringt mit seinen Veranstaltungen Menschen aller Generationen zusammen. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Pflege fastnachtlicher Traditionen prägen das Vereinsleben.

„Unsere Fastnachtsvereine bewahren nicht nur Traditionen, sondern schaffen Gemeinschaft und Zusammenhalt. Dass Hessen mit seiner Brauchtumsförderung auch Fastnachtsvereine unterstützt, ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung. Mein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen der Plaschis, die sich das ganze Jahr über mit großem Engagement für die Fastnacht in Königstein einsetzen“, so Sommer abschließend.

Das Königsteiner Halloween-Spektakel beginnt am Freitag

Königstein (as) – Die Burg ist vorbereitet, Königstein gewappnet für drei Wochenenden Frankenstein Halloween auf der historischen Festungsrüne. Insgesamt neun Veranstaltungstage, sechs am Abend an den Freitagen und Samstagen, drei am Nachmittag als Familien-Halloween an den Sonntagen. Der letzte Veranstaltungstag ist dementsprechend Allerheiligen, 1. November. Der Höhepunkt steigt am 31. Oktober am Reformationstag, wenn die eigentliche Halloween-Nacht zum 1. November hereinbricht (All Hallows’ Eve) und die Monster in einem Factacklauf auf die Burg, ihr „Kingdom of Darkness“, ziehen. Für diesen Tag sind bereits alle VIP-Tickets verkauft, sagte Veranstaltungschef Ralph Eberhardt, für alle übrigen Tage gibt es noch Karten sämtlicher Kategorien. Nach dem Publikumserfolg der Premiere 2024 war das Jahr 2025 auch wegen des deutlich schlechteren Wetters eine Enttäuschung, man sei auf einem sechsstelligen Betrag sitzen geblieben, sagte Eberhardt jetzt am Rande der Aufbauarbeiten auf der Burg.

Dafür, dass es 2026 bei der dritten Auflage in Königstein, der 49. insgesamt, wieder besser läuft und täglich an die 2.000 Gruselfans – am besten per ÖPNV oder von den Parkplätzen am Waldparkplatz des Opel-Zoos mit Pendelbussen – den Weg nach Königstein finden, hat die Halloween-Veranstaltung GmbH einiges getan.

Den Materialeinsatz für Kulissen und Aufbauten bezeichnete Eberhardt als enorm, „doppelt so hoch“ wie 2024, als man erstmal das Gelände und die „Spielflächen“ kennenlernen musste. 60 Touren aus Südhessen, wo sich in der Nähe der früheren Heimat Burg Frankenstein das Hauptlager befindet, mussten mit einem Dreieinhalbtonner nach Königstein unternommen werden, das entspreche 3.000 Kilometern, einer Fahrt bis in die Türkei, wie der Veranstaltungschef verglich. Für die Aufbauphase seien allein im (bereits abgerechneten) September 1.567 Arbeitsstunden der rund 80 Helfer angefallen, bis zum Start würden es wohl an die 2.500. Insgesamt ist der Veranstalter mit rund 140 Leuten im Einsatz, darunter rund 100 Monster-Darsteller. Hinzu kommen die Leute des neuen Caterers Container Cube – mit dem alten war Eberhardt nicht zufrieden – und natürlich jene der Stadt, vom DRK, der Feuerwehr und der Polizei, die Halloween auf Burg Königstein wieder möglich machen.

Wenn es schon die gruseligste Veranstaltung des Jahres in Königstein ist, so soll es zumindest die sicherste Großveranstaltung sein. Dafür sorgt ne-



„The Purge“ bietet die aufwendigste Kulisse. Nein, gemeint sind hier nicht die heutigen USA unter Trump, sondern die gesetzlose Nacht im Horrorfilm „The Purge – Die Säuberung“. Fotos: Schramm

ben dem eingesetzten Personal auch wieder die stabile Treppenkonstruktion auf dem holprigen und steinigen Weg hinab aus dem Burghof auf die „monsterfreie“ Wiese. Wem nach der Begegnung mit den Wesen der Nacht noch die Knie schlottern, soll zumindest ohne zu stolpern heil unten ankommen können.

Viele Neuerungen

Dass es wieder gruselig wird oben auf der Burg, daran besteht kein Zweifel. Allein schon die Irrenanstalt „Asylum“ im oberen Burghof sieht bereits bei Tageslicht ziemlich irre aus, „The Purge“ ist nach einem Jahr Pause mit einem Riesenaufbau im oberen Rondell zurückgekehrt. Die Hexen und Werwölfe besetzen jetzt die Österreichische Bastion, das soll für mehr Durchlauf und weniger Staus an dem schmalen Zugang sorgen als bisher, wo sich an der Stelle der inszenierte Richtplatz der Henker befand.

Das Bühnenprogramm auf der Festwiese ist auch neu. Zu den beiden Tänzen kommen neue Shows zu Dracula und Asylum. Die Geschichte Draculas werde aus Sicht seiner Frau Elisabeta erzählt. Und Asylum werde „wie ein Theaterstück zum Nachdenken“ aufgeführt, überrascht Eberhardt,

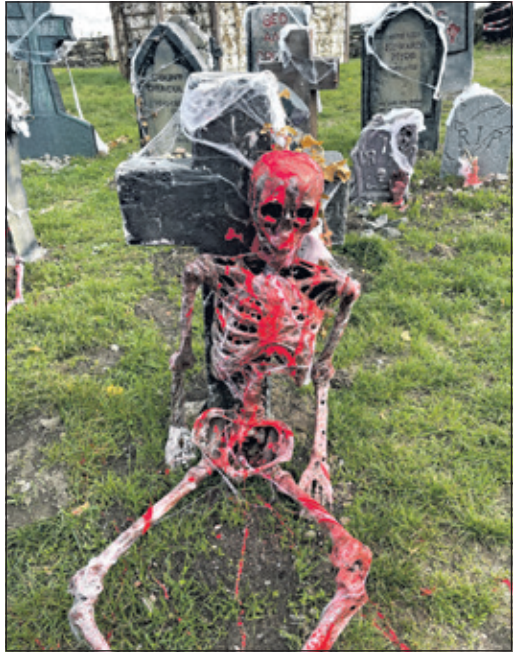
Mehr als 45.000 Euro für vier Vereine zur Unterstützung der Digitalisierung

Hochtaunus (kw) – Vereinsarbeit mit Hilfe digitaler Technologien effizienter, moderner und nachhaltiger zu gestalten – das ist das Ziel des Förderprogramms „Ehrenamt digitalisiert!“ des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation. Auch im siebten Jahr ist die Nachfrage der ehrenamtlichen Institutionen ungebrochen hoch. 2026 werden 146 Vereine gefördert, darunter auch vier Vereine aus dem Hochtaunuskreis mit einer Gesamtsumme von 45.658 Euro. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus hat 15.000 Euro an den Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V., 14.764 Euro an den Luftsportclub Bad Homburg e.V., 10.841 Euro an den Verein Herzen für eine Neue Welt e.V. aus Königstein sowie 5.053 Euro an den Bad Homburger Schwimmclub 1927 e.V. auf den Weg gebracht.

„Das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Tag für Tag engagieren sich Menschen in Vereinen für Kultur, Sport, Soziales oder Brauchtumpflege. Dieses Engagement verdient unsere Anerkennung und Unterstützung. Digitalisierung kann dazu beitragen, organisatorische Aufgaben zu vereinfachen und Ehrenamtliche zu ent-

lasten. So bleibt mehr Zeit für das, was Vereine ausmacht: das Miteinander und das Engagement für die Gemeinschaft“, so Digitalministerin Sinemus. Das Förderprogramm wurde 2020 ins Leben gerufen. Seitdem wurden hessenweit rund 1.130 gemeinnützige Institutionen mit insgesamt rund 10,7 Millionen Euro unterstützt. In diesem Jahr stehen dafür 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Investitionen in Hard- und Software sowie Maßnahmen zur Digitalisierung interner Verwaltungs- und Organisationsabläufe.

„Die notwendige technische Ausstattung und die Umstellung auf digitale Strukturen kostet viel Geld. Deshalb ist es notwendig und gut, dass das Land konkrete Unterstützung anbietet. Gerade kleinere Vereine können solche Investitionen häufig nicht komplett aus eigener Kraft finanzieren“, sagte die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth. „Dass in diesem Jahr vier Vereine aus meinem Heimatkreis eine Förderung erhalten, freut mich besonders. Denn die finanzielle Unterstützung ist auch eine Anerkennung für die wichtige Arbeit, die die vielen ehrenamtlich Engagierten tagtäglich leisten.“



So sieht es bei Tageslicht auf dem Friedhof aus – auch als Hinweis an Eltern, die einen Besuch an den Familientagen erwägen.



Halloween ist bewusst nicht unbedingt appetitlich: So sieht es im „Asylum“ aus, noch bevor die „Irren“ losgelassen werden.



Schutz für die Fledermäuse. Damit die fliegenden „Vampire“ sich nicht in den Gittern der Bauzäune verfangen können, wurden diese abgehängt.



Der Lageplan des Veranstalters zeigt die „Scarezones“ – also an welche Stellen der Burg sich an Halloween welche Monster verstecken ... um zuzuschlagen. Foto: Halloween Veranstaltung GmbH

Zwei, die seit Jahrzehnten über Geld sprechen

Der eine kaufte 1996 die T-Aktie – und gibt heute unumwunden zu, damals auch ein „Opfer“ der Werbeoffensive mit Manfred Krug gewesen zu sein. Der andere setzte als junger Lokalredakteur auf einen Pumpenhersteller aus der Region und durfte sich nach einiger Geduld über mehr als 50 Prozent Kursplus freuen. Lars Winter und Jens Castner wissen noch ziemlich genau, wie alles angefangen hat. Inzwischen liegen Jahrzehnte Börsenerfahrung dazwischen. Winter war unter anderem stellvertretender Chefredakteur von Börse Online und beschäftigt sich besonders mit deutschen Nebenwerten und Unternehmen in Sondersituationen. Castner leitete Börse Online als Chefredakteur und begegnete im Laufe seiner journalistischen Karriere Investoren wie Warren Buffett, Charlie Munger und George Soros.

Künftig werden beide das neue Verlagsangebot „mehr-geld.info“ mit ihrem Wissen, ihren Analysen und Einschätzungen begleiten. Und zwar nicht nur online: Lars Winter und Jens Castner werden auch Woche für Woche mit eigenen Kolumnen in den Printausgaben des Verlages zu lesen sein. Aber können zwei Männer, die seit Jahrzehnten an der Börse zu Hause sind, auch diejenigen erreichen, die bei Begriffen wie ETF, Cashflow oder Dividendenrendite bislang lieber weiterblättern? Und was passiert eigentlich, wenn eine Empfehlung danebenliegt? Wir haben nachgefragt.

Herr Winter, Herr Castner, Sie beschäftigen sich beide seit Jahrzehnten mit der Börse. Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Aktie?

Lars Winter: Meine erste Aktie war tatsächlich die T-Aktie. Das war 1996 zum Börsengang der Deutschen Telekom. Ich war damals auch ein „Opfer“ der omnipräsenten Werbeoffensive mit Schauspieler Manfred Krug. Die T-Aktie ging an die Börse – und ich ging mit. Rückblickend war es für mich die richtige Entscheidung, auch wenn der Kauf mir vermutlich unter dem Strich kaum Gewinne beschert haben dürfte. Wichtiger als die damalige Kursentwicklung war aber, dass der Kauf meine Leidenschaft für die Börse geweckt hat, die mich bis heute begleitet.

Jens Castner: In meinem Fall war es KSB, einer der weltweit führenden Pumpenhersteller mit Sitz in Frankenthal und einem großen Werk im oberfränkischen Pegnitz, wo ich seinerzeit als Jungredakteur arbeitete. Das Unternehmen hatte gerade eine Krise überwunden, der Kurs lag noch am Boden. Einige Kollegen, die bereits Börsenerfahrung hatten, meinten, das sei eine ideale Kaufgelegenheit, zumal wir als Lokaljournalisten sehr nah am Geschehen dran waren: Es war das beherrschende Thema der ganzen Stadt, dass es beim größten Arbeitgeber der Region wieder bergauf ging. Nach einer anfänglichen Geduldssprobe stieg der Kurs um mehr als 50 Prozent. Von diesem Zeitpunkt an hatte mich das Börsenfieber gepackt.

Viele Menschen sagen noch immer: „Aktien? Das ist nichts für mich.“ Warum hält sich diese Skepsis in Deutschland so hartnäckig?

Jens Castner: Die deutsche Regierung hat die Bürger über Jahrzehnte zu Sparern erzogen, leider nicht zu Eigentümern. Das Sparbuch galt als sicher, während Aktien mit Spekulation gleichgesetzt wurden. Börsencrashes, der Neue Markt oder Fälle wie Wirecard haben dieses Bild zusätzlich geprägt. Dabei wird häufig Schwankung mit Risiko verwechselt: Den Kursrückgang einer Aktie sieht man sofort, den schleichenden Kaufkraftverlust des Geldes auf dem Konto dagegen nicht.

Muss man viel Geld haben, damit sich der Einstieg an der Börse überhaupt lohnt?

Lars Winter: Nein. Heute kann man bereits mit 25 oder 50 Euro im Monat einen kostengünstigen Sparplan beginnen. Viel wichtiger als ein großes Startkapital sind Zeit, Regelmäßigkeit und eine breite Streuung. Wer einzelne Aktien kaufen möchte, braucht allerdings etwas mehr Kapital, um nicht alles auf eine oder zwei Firmen setzen zu müssen. Zum Einstieg ist ein breit gestreuter ETF daher oft die vernünftigere Basis. Die wichtigste Entscheidung ist jedoch, dass man überhaupt Aktien kauft. Je früher, desto besser.

Erfahrung schützt nicht vor Fehlern. Was macht für Sie eine gute Aktie aus – und woran erkennen Sie, dass Sie lieber die Finger davon lassen sollten?

Jens Castner: Eine gute Aktie verbindet ein verständliches Geschäftsmodell, eine solide Bilanz, verlässliches Management und dauerhaft starke Mittelzuflüsse mit einer vernünftigen Bewertung. Auch ein brillantes

Unternehmen ist noch lange kein gutes Investment, wenn im Kurs bereits zehn perfekte Jahre vorweggenommen sind. Vorsichtig werde ich bei ständig wechselnden Prognosen, immer neuen „bereinigten“ Kennzahlen, hohem Schuldenstand, Kapitalerhöhungen und Gewinnen, die durch buchhalterische Kniffe entstehen, aber nicht in harter Währung in der Unternehmenskasse ankommen.



Börsenexperte Jens Castner Foto: Jörg Lang

Herr Winter, Sie suchen gerne nach Unternehmen, die viele Anleger noch gar nicht auf dem Schirm haben. Was reizt Sie gerade an solchen Aktien?

Lars Winter: Bei den großen Konzernen verfolgen oft 30 oder mehr Analysten jede Kleinigkeit. Bei einem Nebenwert sind es vielleicht zwei – manchmal auch gar keiner. Dort entstehen eher Fehlbewertungen. Zudem kommt man häufig näher an Vorstände und andere Entscheider heran. Besonders interessant finde ich Unternehmen, bei denen zusätzlich etwas in Bewegung gerät: ein neuer Großaktionär, ein Aktienrückkauf, ein Verkauf von Unternehmensteilen oder eine operative Wende. Nebenwerte sind aber kein Selbstläufer. Liquidität, Bilanz und Unternehmensführung muss man besonders sorgfältig prüfen.

Herr Castner, Sie haben Warren Buffett, Charlie Munger, George Soros und andere Größen der Finanzwelt persönlich erlebt. Gibt es einen Satz oder eine Erkenntnis aus diesen Begegnungen, die Ihre Sicht aufs Investieren bis heute prägt?

Jens Castner: Es war weniger ein einzelner Satz als die Haltung dieser Investoren. Buffett und Munger beeindruckten durch ihre Geduld und die Gelassenheit, auch mal eine Gelegenheit auszulassen, wenn sie sie nicht verstanden. Von Soros habe ich gelernt, wie wichtig konsequentes Risikomanagement ist. Aber wenn ich einen einzelnen Satz zitieren müsste, wäre es mit Sicherheit dieser von Warren Buffett: „Sorgt Euch nicht zu sehr um Politik oder das Auf und Ab der Wirtschaft. Kauft einfach Aktien von guten Unternehmen, seid geduldig und blendet die Nebengeräusche aus.“

Sie sind beide seit Jahrzehnten am Kapitalmarkt unterwegs. Haben Sie trotzdem schon einmal richtig danebengelegen – und was haben Sie daraus gelernt?

Lars Winter: Natürlich. Wer lange an der Börse ist und behauptet, nie mit einer Aktie auch mal Schiffbruch erlitten zu haben, hat entweder ein schlechtes Gedächtnis oder ist nicht ehrlich. Ich habe in den Jahren 2008 und 2009 viel Geld in Continental investiert und meine Aktienposition rund um die gescheiterte Übernahme durch Schaeffler mit immer weiter fallenden Kursen stetig nachgekauft, also verbilligt, wie wir Börsianer sagen. Die Position war am Ende so groß, dass praktisch mein gesamtes Kapital in dieser einen Firma steckte. Wäre Conti pleite gegangen, was damals inmitten der Finanzkrise nicht ausgeschlossen war, wäre ich es auch gewesen. Gott sei Dank bin ich am Ende sogar noch mit Gewinn rausgekommen. Aber dabei hatte ich mehr Glück als Verstand. Das würde mir heute nicht mehr passieren. Ich würde nie mehr alles auf eine Karte setzen und habe meine Investments breit gestreut in verschiedenen Assetklassen angelegt. Fehler kann man als Anleger machen, aber man sollte daraus lernen, um sie beim nächsten Mal nicht zu wiederholen.

„Das Geld ist nicht weg, es hat nur jemand anderes“, lautet eine alte Börsenweisheit. Ihr neues Angebot heißt ausgerechnet „mehr-geld.info“. Müssen wir also auch über weniger Geld sprechen?

Jens Castner: Unbedingt. „mehr-geld.info“ beschreibt ein Ziel und ist keine Renditegarantie. Wer über Chancen spricht, muss genauso offen über Verluste, Fehlentscheidungen und Risiken reden. Die alte Börsenweisheit mag buchhalterisch stimmen – sie ist nur

wenig tröstlich, wenn man selbst auf der falschen Seite steht. Wir wollen deshalb nicht allein zeigen, wo Anleger Geld verdienen können, sondern auch, wie sie große und vermeidbare Verluste umgehen.

Was macht „mehr-geld.info“ anders? Informationen über Aktien gibt es heute überall. Warum braucht es dann überhaupt noch ein Angebot wie „mehr-geld.info“?

Jens Castner: Zunächst einmal ist mehr-geld.info kein reines Börsenportal. Wir wollen alle Facetten zum Thema Finanzen beleuchten, von konkreten Spartipps über Basiswissen bis zu konkreten Aktienanalysen. Informationen sind heute im Überfluss vorhanden, Orientierung dagegen nicht. Eine Meldung verrät, dass eine Aktie um 12 Prozent gefallen ist. Sie erklärt aber nicht, ob damit eine Kaufchance entstanden oder die gesamte Investmentthese zerbrochen ist. Wir wollen Nachrichten filtern, Zusammenhänge herstellen und klar sagen, was wir daraus ableiten. Entscheidend ist nicht, noch mehr Meldungen zu produzieren, sondern die wichtigen von den unwichtigen zu trennen.

Was wollen Sie bei „mehr-geld.info“ anders machen als klassische Börsenportale, Newsletter oder die unzähligen Finanztipps in sozialen Netzwerken?

Lars Winter: Wir wollen weder permanent Alarm schlagen noch jeden zweiten Wert zur Kursrakete erklären. Wir verbinden journalistische Sorgfalt mit jahrzehntelanger Börsenpraxis. Fakten, Annahmen und Meinung sollen klar voneinander getrennt werden. Zu einer Empfehlung gehören für uns immer auch Bewertung, Risiken und die Frage, was schiefehen könnte. Außerdem wollen wir uns später an unseren Aussagen messen lassen – nicht nur die Treffer feiern und die Fehlgriffe still verschwinden lassen.

Für wen ist „mehr-geld.info“ gedacht: für erfahrene Anleger – oder ausdrücklich auch für Menschen, die bislang noch nie eine Aktie gekauft haben?

Jens Castner: Für beide. Einsteiger sollen bei uns die Grundlagen verständlich erklärt bekommen, ohne sich durch Fachchinesisch kämpfen zu müssen. Erfahrene Anleger erwarten dagegen neue Ideen, belastbare Zahlen und eine klare Einschätzung. Gute Finanzinformationen müssen verständlich sein, dürfen aber nicht oberflächlich werden. Diesen Spagat wollen wir schaffen.

Was dürfen die Leser konkret von Ihnen erwarten? Und gibt es Bereiche oder Schwerpunkte, für die jeweils einer von Ihnen besonders steht?



Börsenexperte Lars Winter Foto: privat

Lars Winter: Meine Schwerpunkte liegen seit jeher auf deutschen Nebenwerten und Unternehmen in Sondersituationen. Als Stockpicker suche ich unabhängig von der allgemeinen Marktlage nach Aktien, deren Chancen vom Markt noch nicht ausreichend erkannt werden. Bei interessanten Kandidaten prüfe ich Geschäftsmodell, Bewertung, Bilanz und Cashflow. Wenn möglich, führe ich zudem vertiefende Gespräche mit Vorständen oder anderen Entscheidern. Die Leser dürfen von mir daher keine bloßen Aktientipps erwarten, sondern nachvollziehbare Investmentideen mit klarer Begründung, möglichen Kurstreibern und einer ehrlichen Darstellung der Risiken.

Jens Castner: Ich beschäftige mich intensiv mit unterbewerteten Unternehmen, Value Investing und den langfristigen Prinzipien erfolgreicher Investoren – in Deutschland ebenso wie international. Darüber hinaus soll „mehr-geld.info“ nicht nur aus Aktientipps bestehen. Altersvorsorge, ETFs, Vermögensaufbau und ganz praktische Anlageentscheidungen gehören ebenfalls dazu.

Werden Sie sich bei einer Aktie eigentlich immer einig sein – oder darf Lars Winter

sagen „kaufen“, während Jens Castner davon überhaupt nicht überzeugt ist?

Lars Winter: Das darf nicht nur passieren, es wird passieren. Börse lebt davon, dass Menschen dieselben Fakten unterschiedlich bewerten. Erzwungene Einigkeit wäre unehrlich und für die Leser wenig hilfreich. Wichtig ist, dass jeder seine Argumente, Annahmen und Risiken offenlegt. Dann können sich die Leser ein eigenes Urteil bilden.

Und was macht jetzt der Staat?

Mit dem Altersvorsorgedepot setzt der Staat ab 2027 stärker auf Aktien, Fonds und ETFs. Ist das aus Ihrer Sicht ein echter Wendepunkt für die Aktienkultur in Deutschland?

Lars Winter: Es kann ein Wendepunkt werden. Erstmals rückt der Staat bei der geförderten privaten Vorsorge die langfristigen Renditechancen des Kapitalmarkts stärker in den Mittelpunkt, statt jede Schwankung durch teure Garantien verhindern zu wollen. Ein Gesetz allein schafft allerdings noch keine Aktienkultur. Die Produkte müssen einfach, transparent und kostengünstig sein. Vor allem müssen die Menschen verstehen, warum vorübergehende Kursverluste bei einem Anlagehorizont von mehreren Jahrzehnten kein Unglück, sondern normal sind.

Mit der geplanten Frühstartrente sollen künftig sogar Kinder früh mit kapitalgedeckter Vorsorge in Berührung kommen. Ist dieser Schritt Ihrer Meinung nach längst überfällig?

Jens Castner: Ja. Die vorgesehenen 10 Euro im Monat werden niemanden allein reich machen. Wertvoll sind vor allem der frühe Start, der Zinseszinsseffekt und der Anlass, in Familien über Geldanlage zu sprechen. Die Frühstartrente sollte deshalb mit Finanzbildung verbunden werden. Ein Depot, das irgendwo unbemerkt geführt wird, schafft noch keine Anleger. Nach dem Kabinettsbeschluss muss das Vorhaben allerdings zunächst noch das Gesetzgebungsverfahren durchlaufen.

Was würden Sie jemandem raten, der das Altersvorsorgedepot nutzen möchte, sich bislang aber überhaupt nicht mit Wertpapieren beschäftigt hat?

Lars Winter: Nicht mit der Suche nach der vermeintlich heißesten Aktie beginnen. Zunächst sollte man Förderbedingungen, Kosten, Laufzeit und eingeschränkte Verfügbarkeit verstehen. Für viele Einsteiger dürfte ein breit gestreuter, kostengünstiger Aktien-ETF oder ein vergleichbares Standardprodukt sinnvoller sein als eine Sammlung einzelner Aktien. Beiträge automatisieren, einmal im Jahr überprüfen und nicht jeden Tag ins Depot schauen – damit ist bereits viel gewonnen.

Wenn Sie einem Börsenneuling nur eine einzige Regel mit auf den Weg geben dürfen – welche wäre das?

Lars Winter: Investieren Sie langfristig, breit gestreut und nur mit Geld, das Sie in den kommenden Jahren nicht benötigen. Wer unter Zeitdruck verkaufen muss, macht sich von der jeweiligen Börsenstimmung abhängig. Die wichtigste Regel überhaupt lautet aber: Investieren Sie Ihr Geld an der Börse. Und fangen Sie möglichst früh damit an.

Was ist an der Börse gefährlicher: zu wenig Wissen, zu viel Angst oder zu viel Gier?

Jens Castner: Zu wenig Wissen lässt sich beheben, genau deshalb starten wir ja mehr-geld.info. Zu viel Angst kostet Rendite, weil man gar nicht investiert oder im falschen Moment verkauft. Am gefährlichsten ist jedoch meist die Gier. Sie verleitet dazu, Risiken auszublenden, sich zu verschulden oder alles auf eine vermeintlich sichere Wette zu setzen. Angst bremst – Gier kann ruinieren.

Wenn ein Leser nach einem Jahr „mehr-geld.info“ sagt: „Das hat mir wirklich etwas gebracht“ – was sollte er dann gelernt oder für sich mitgenommen haben?

Lars Winter: Er sollte uns nicht blind folgen, sondern bessere eigene Entscheidungen treffen können. Er sollte eine Nachricht von einer Investmentthese unterscheiden, Kurs und Wert nicht verwechseln und Chancen stets gemeinsam mit den Risiken betrachten. Wenn unsere Leser nach einem Jahr systematischer investieren, in hektischen Börsenphasen ruhiger bleiben und einen realistischen Plan für ihren Vermögensaufbau besitzen, dann hat „mehr-geld.info“ seinen Zweck erfüllt.

Noch zwei Wochen bis zum Start von „mehr-geld.info“ – nächste Woche lesen Sie, warum Ihr Geld mehr Aufmerksamkeit verdient.



Mehr Geld

KIRCHLICHE NACHRICHTEN KÖNIGSTEIN



Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 2550520
Pater Santhosh Narayana (Pfarrvikar) ☎ 06174 2550533
Gemeindereferentin Divya Heil ☎ 06174 2550538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 2550530
Pastoralreferent Tobias Schirmer ☎ 06174 2550517
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werktags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tagsüber geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um 17.00 Uhr statt.

Beichtgelegenheit:

Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:

Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekommen, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenenden auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo., Di., Do., Fr. von 9.00–12.00 Uhr und Mi. von 14.00–17.00 Uhr unter Tel. 06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:

Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktuellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de. Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im Büro Bescheid.

Unsere Kitas:

Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Haukommunion und Krankenkommunion:

Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal welchen Alters ist die Haukommunion ein Zeichen christlicher Gemeinschaft. Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsorgers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr unter 06174 255050

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der wir zurückrufen können. Per E-Mail sind wir zu erreichen unter: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Bei der Durchführung der Haukommunionen werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingehalten.

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank Königstein
Kath. Kirchengemeinde
IBAN: DE93 5019 0000 6500 2198 80
BIC: FFBDEFF



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
*Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525*
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Geöffnet: Di, Do, Fr: 9 – 12 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(in den hessischen Schulferien mittwochs geschlossen)

Samstag, 17.10.

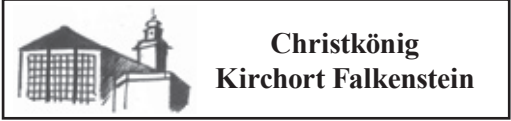
14.30 Uhr Kirche Taufe
18.00 Uhr Kirche Heilige Messe
† Norbert Hartmann

Sonntag, 18.10.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe
16.00 Uhr Kirche Rosenkranzandacht gestaltet von den indischen Familien (in deutscher Sprache)

Montag, 19.10.

17.00 Uhr Kirche Friedensgebet
Donnerstag, 22.10.
18.00 Uhr Kirche Rosenkranzandacht
Intern. Fatima-Rosenkranzandacht mit sakramentalem Segen



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
*Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525*
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Dienstag, 20.10.

19.00 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
*Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525*
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Sonntag, 18.10.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
Mittwoch, 21.10.
18.00 Uhr Kirche Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe
20.00 Uhr Pfarrsaal Bibel teilen



Büro: Frau Becker, Georg-Pingler-Straße 26
*Telefon: 06174 255050 * Fax: 06174 2550525*
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Dienstag, 20.10.

18.00 Uhr Kirche Vesper
Donnerstag, 22.10.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe



Bitte wenden Sie sich an das Büro Schloßborn
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Samstag, 17.10.

18.00 Uhr Kirche Heilige Messe
Mittwoch, 21.10.
20.00 Uhr Ev. Lukasgem.
Chorprobe ökumenischer Chor Vocalitas im Ev. Gemeindehaus

Donnerstag, 22.10.

19.45 Uhr Ev. Gemeindehaus
Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses



Büro Frau Antje Küpper, Pfarrgasse 1
– vorübergehend geschlossen –
*Telefon: 06174 2550540 * Fax: 06174 2550525*
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Sonntag, 18.10.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
†† Verstorbene Walburga und Ludwig Vest
† Mathilde Kunz
†† Zita und Veronika Würfl mit anschließender Feier „20 Jahre Gemeindehaus Schloßborn“

Donnerstag, 22.10.

15.00 Uhr Pfarrsaal Seniorentreff



Kita / St. Marien
Leitung: Stefanie Kotitschke
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein
Telefon: 06174 5545
kita-marien@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / Christkönig
Leitung: Kathrin Becker
Heinzmannstraße 3, 61462 Königstein-Falkenstein
Telefon: 06174 22856
kita-christkoenig@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / St. Michael
Leitung: Silvana Mavrica
Pfarrer-Bendel-Weg 1, 61462 Königstein
Telefon: 06173 1817
kita-michael@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / Marienruhe
Leitung: Carolin Gering
Johann-Marx-Straße 1, 61479 Glashütten-Schloßborn
Telefon: 06174 61037
kita-marienruhe@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kita / St. Christophorus
Leitung: Signe Schlittchen
Schulstraße 5 a, 61479 Glashütten
Telefon: 06174 61045
kita-christophorus@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Diese und weitere Informationen so wie aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Website unter www.kitas-mhit.info/

Mt 22, 15–21
Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört



Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen der Evangelischen Immanuel-Gemeinde Königstein

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Sonntag, 18.10.

10.00 Uhr Gottesdienst
Predigt:Prädikant Dr. Gerrit-Jan von den Brink
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli

Montag, 19.10.

10.00 Uhr Seniorengymnastik im Adelheidstift
19.30 Uhr Vokalensemble

Dienstag, 20.10.

10.00 Uhr Müttertreff im Adelheidsaal
16.00 Uhr Konfirmanden K 2028
17.00 Uhr Konfirmanden K 2027

Mittwoch, 21.10.

15.00 Uhr Gesprächskreis

Donnerstag, 22.10.

16.00 Uhr Kleine Kinderkirche

Freitag, 23.10.

10.00 Uhr Miteinander Tanzen (Adelheidsaal)

Evangelische Singschule Königstein

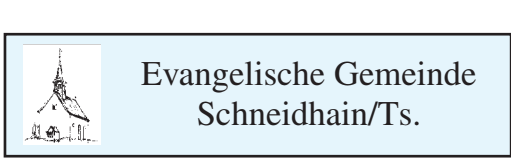
Dirigent Michael Muche.
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de
montags 16.00 Uhr Kinder von 4–6 Jahren (Adelheidsaal)
mittwochs 15.30 Uhr Kinderchor 1 (Ev. Kindergarten)
16.30 Uhr Kinderchor 2 (Ev. Kindergarten)

Ev. Pfarramt Königstein, Burgweg 16, 61462 Königstein, Telefon: 06174 7334.
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Homepage: www.evangelische-kirche-koenigstein.de
Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer, Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Ev. Kirchenmusik / ev. Singschule Kantor Carmenio Ferrulli.
E-Mail: ferrulli@gmail.com
Dirigent Michael Muche.
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Evangelischer Kindergarten Königstein, Heuhohlweg 22, Telefon: 06174 7645, E-Mail: Kita.Koenigstein@ekhn.de; homepage: www.evkinga.com Leiterin: Daiva Sahmel

UKRAINEHILFE SPENDENKONTO:
IBAN DE 20 5019 0000 6800 217847
Alle Spenden werden vom Ev. Pfarramt zügig steuerabzugsfähig quittiert!
www.ukrainehilfe-koenigstein.de



So 18.10. 20. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (Fr. Gentz/Kirche)

Wochenspruch: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“
Micha 6, 8

Di 20.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Mi 21.10.

09.30 Uhr Miniclub

Büro: Am Hohlberg 17, Di. 8 – 12 Uhr, Tel. 06174 21134; Pfarrer Léandre Chevallier, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 0151 27279502



Sonntag, 18. Oktober 2026
11.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Lothar Breidenstein
Montag, 19. Oktober 2026
20.00 Uhr: „Glaube und Macht. Philipp von Hessen als Reformator“
Vortrag von Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff im Schönberger Forum
Friedrichstraße 50, 61476 Kronberg-Schönberg

Die Haushalte 2026/27 der Gemeinde und der Stiftung Martin Luther liegen in der Zeit vom 13. bis 20. Oktober während der Bürozeiten zur Einsichtnahme für Gemeindeglieder aus.

Pfarrbüro: Geöffnet:
Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr und
Donnerstag von 9.00 – 12.00
und 13.00 – 16.00 Uhr
Gartenstraße 1, Falkenstein
Telefon: 06174 7153, Fax: 930630
www.evangelische-kirche-falkenstein.de
Martin-Luther-Gemeinde.Falkenstein@ekhn.de

Pfarrer: Pfarrer Lothar Breidenstein
Telefon: 06174 7153
lothar@breidenstein-online.de

Kindergarten: Geöffnet montags bis freitags
7.30–17.00 Uhr
Leiterin: Frau Andrea Drews
Nüringstraße 6, Telefon: 06174 5561,
Sprechstunde nach Vereinbarung.



Sonntag, 18.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht in Neuenhain für alle Konfis !
19.00 Uhr Abendgottesdienst in Neuenhain mit Pfr. Stefan Rexroth
Herzliche Einladung an alle :)

Dienstag, 20.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht in Neuenhain

Freitag, 23.10.

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht in Neuenhain

Weitere Angebote und aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-neuenhain.de

Monatsspuch Oktober 2026

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
(Galater 5,1)

Pfarrer

Stefan Rexroth, stefan.rexroth@ekhn.de
Gemeindebüro Mammolshain
Mi. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Kronthaler Straße 6, Mammolshain
Christel Gabriel, Tel. 06173 5982
c.gabriel@kirche.neuenhain.de
Gemeindebüro Neuenhain
Mo.-Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Herrngasse 7, Neuenhain
Antje Gilgen, Tel. 06196 23566
kontakt@kirche-neuenhain.de
Jugendbüro und TeeKeller
Emanuel Manske, Tel. 0155 66983365
emanuel.manske@kirche-neuenhain.de

Abschiedsgottesdienst für frühverstorbene Kinder

Hochtaunus (kw) – Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Das tun seit vielen Jahren katholische und evangelische Seelsorgerinnen im Hochtaunuskreis. Sie feiern gemeinsam mit den Familien einen Abschiedsgottesdienst für die frühverstorbenen Kinder.

Zu diesen Gottesdiensten sind auch Familien eingeladen, für die dieser Tod manchmal schon Jahre zurückliegt. Denn lange Jahre war die Trauer um die verstorbenen Kinder ein Tabuthema. Der nächste Gottesdienst findet am Freitag, 23. Oktober, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg (Friedberger Straße 70, Trauerhalle) statt und ist offen für alle Weltreligionen. Im Anschluss an die Trauerfeier werden die frühverstorbenen Kinder, die in den vergangenen Monaten in den Hochtaunus-Kliniken verstorben sind, im Grab beigesetzt. Margit Bonnet, evangelische Pfarrerin und Sandra Anker, katholische Seelsorgerin, begleiten die Eltern sowie ihre Angehörigen und gestalten die Trauerfeier und die Beisetzung.

80 Jahre Hessen auf Planen-Ausstellung am Taunusgymnasium zu sehen



Ansicht der Ausstellung in der Falkensteiner Straße

Fotos: Andrea Schmitt

Königstein (kw) – Rechtzeitig zum „Tag der Deutschen Einheit“ ist an der Falkensteiner Straße, im Eingangsbereich des Taunusgymnasiums, die Planen-Ausstellung „Die Entstehung der Hessischen Verfassung“ zu sehen. Aufgespannt an den Zäunen der Schule vermittelt sie auf insgesamt zwölf Planen die Genese der Hessischen Verfassung im Verlauf des Jahres 1946. Erstellt vom Neuen Königsteiner Kreis e.V., gefördert vom Hessischen Minister der Justiz, präsentiert Autor und Historiker Christoph Schlott diese frei zugängliche Ausstellung in einem neuen Look: „Wir schildern die spannenden Monate der Entstehung der Hessischen Verfassung zwischen Februar und Dezember 1946 und bringen dem Publikum viele bisher noch nie gezeigte historische Aufnahmen nahe.“ Und damit es nicht bei einer reinen Lesestunde für die Besucher bleibt, ergänzen 18 extra zusammengestellte Videos die Ausstellung, jederzeit mit dem Handy abrufbar und bei Youtube.de (aufzufinden unter dem Suchbegriff „275 Tage“). Die Ausstellung wird gleichzeitig an zahlreichen Orten in Hessen gezeigt: „Wir müssen mit Demokratiethemem zu den Menschen gehen, also in den öffentlichen Raum, und uns dort positionieren, wo sie vorbeikommen“, sagt Schlott. Schuldirektorin Beate Herbst ist gerne Ausstellungspartnerin des Neuen Königsteiner Kreises: „Wir sind die erste Schule in Hessen, die diese Ausstellung präsentiert. Für mich ist wichtig, dass dank einer Tafel-Variante das Thema auch nach dem Abhängen der Planen in der Schule präsent bleibt. Ich hoffe natürlich, dass viele weitere hessische Schulen folgen werden, wenn sie unsere Präsentation gesehen haben.“

Dafür wollen die Initiatoren in den nächsten Wochen sorgen: „Diese Planen sind in möglichst viele Städte und Gemeinden unseres Landes zu tragen“, ergänzt Schlott: „Dass wir dabei bei meiner ehemaligen Schule beginnen, lag doch nahe.“ Die Stadt Königstein ist seit 2020 Mitglied in der „AG Orte der Demokratiegeschichte“, zu deren Gründungsmitgliedern der Neue Königsteiner Kreis zählt, und sie ist Mitglied im „Netzwerk Verfassungsstädte“. Schlott: „Dank der Bundesstiftung Orte der Deutschen Demokratiegeschichte kann seit März 2026 in der Ortsmitte Königstein die Planen-Ausstellung zur Mainzer Republik betrachtet werden.“ Die Planen an der Falkensteiner Straße bleiben voraussichtlich bis in den November hängen, bevor sie dann zum Hessischen Verfassungstag an anderer Stelle erneut aufgespannt werden sollen.



Schulleiterin Beate Herbst und Christoph Schlott (Neuer Königsteiner Kreis) bei der Eröffnung.

Informationen zur Vorsorgevollmacht

Königstein (kw) – Was passiert, wenn man plötzlich nicht mehr selbst entscheiden kann? Eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung helfen dabei, sicherzustellen, dass die eigenen Wünsche respektiert und persönliche Interessen gewahrt bleiben – auch dann, wenn ein Mensch selbst nicht mehr in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen. Vor diesem Hintergrund lädt die Hospizgemeinschaft Arche Noah am 28. Oktober gemeinsam mit der Kanzlei Rattay & Becher zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung rund um die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ein. Unter dem Motto „Rechtzeitig handeln, selbst-

bestimmt leben“ erfahren die Teilnehmer, worauf es rechtlich und praktisch ankommt, welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen und wie sie ihre Dokumente rechtssicher gestalten können. Die Referentin Linnéa Piendl ist Fachanwältin für Erbrecht und wird auch individuelle Fragen beantworten. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. Oktober, 18.30 Uhr, in der Herzog-Adolph-Straße 2 in Königstein statt und ist kostenfrei. Die Veranstalter ermutigen alle, sich frühzeitig mit diesen wichtigen Fragen auseinanderzusetzen und damit auch den eigenen Angehörigen in schwierigen Situationen Orientierung und Sicherheit zu geben.



OPEL-ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

Der Heimatverein Mammolshain 1990 e.V. lädt herzlich ein zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026

am Freitag, dem 30. Oktober 2026, um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mammolshain

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Gedenken an Verstorbene
3. Bericht des Vorstandes
4. Ehrung von ehemaligen Vorstandsmitgliedern
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Abstimmung über die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
9. Wahl eines Wahlleiters
10. Wahl eines Vorsitzenden (m/w/d) für zwei Jahre
11. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden (m/w/d) für zwei Jahre
12. Wahl eines Schriftführers (m/w/d) für zwei Jahre
13. Wahl von bis zu sechs Besitzern (m/w/d) des Vorstands
14. Wahl eines Kassenprüfers für zwei Jahre
15. Verschiedenes – Wünsche und Anregungen

Eventuelle Anträge bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung müssen dem Vorstand bis zum 20. Oktober 2026 schriftlich vorliegen!

Wir bitten Sie um rege Teilnahme und freuen uns auf Ihr Kommen. Gäste sind willkommen.



ALK fragt: Sind die Kreditzinsen falsch dargestellt?

Königstein (kw) – Bei der Einbringung des Haushalts der Stadt Königstein für das Jahr 2027 hat Bürgermeisterin Schenk-Motzko unter anderem auch eine Aussage zu den Zinsaufwendungen der kommenden Jahre gemacht. Zitat: „Die Zinsaufwendungen liegen 2027 bereits bei rund 1,32 Millionen Euro und steigen in der mittelfristigen Planung bis 2030 auf rund 2,21 Millionen Euro.“ Die ALK hat diesbezüglich Zweifel, ob die für das Jahr 2030 angegebene Summe korrekt ist. Im Vorbericht des Haushalts findet man diese 2,21 Mio. Euro auf Seite 43 in einem Diagramm zwar wieder. Allerdings gibt es keine Übereinstimmung mit dem Ergebnishaushalt auf Seite 97. Bei den Planungsdaten sind hier für 2028 1.715.100 Euro, für 2029 1.923.500 Euro und für 2030 genau 2.800.000 Euro veranschlagt.

Die ALK fordert, dass diese Diskrepanz zwischen einem wahrscheinlich fehlerbehafteten Vorbericht und dem tatsächlichen Ergebnishaushalt aufgeklärt wird. Immerhin handelt es sich um eine Differenz von rund 600.000 Euro, die offenbar aus der weiteren Verschuldung Königsteins resultiert. Übrigens werden in den genannten Jahren weitere Defizite in Millionenhöhe erwartet, siehe Seite 97 des Haushalts 2027. Mit ein Hauptverursacher dieser Defizite sind die enorm ansteigenden Zinszahlungen für alle neuen Kredite, die für fragwürdige Prestigeprojekte aufgenommen würden, so die ALK. Sie verhinderten auch, dass in den nächsten Jahren je wieder ein ausgeglichener Ergebnishaushalt von der Kämmerei vorgelegt werden könne.

LESER BRIEF Neue Zufahrt P1

Unter der Überschrift „Gefährliche Zufahrt zur neu errichteten Ein-/Ausfahrt des zentralen Parkplatzes P1“ in Königstein (vgl. KöWo KW 41) schreibt Anwohnerin Christina Krönke Folgendes:

Trotz heftiger Proteste ungezählter Autofahrer hinsichtlich der gefährlichen Zufahrt zur neu errichteten P1-Zufahrt haben die zuständigen städtischen Verantwortlichen keinerlei Einsicht darin, die gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßende derzeitige und wohl auch länger hinzunehmende unverantwortliche Verkehrsführung umgehend ändern zu wollen. Um die kaum erkennbare neue Parkplatzeinfahrt erreichen zu wollen, werden alle von der vorderen Hauptstraße ankommenden Autofahrer irritiert in die gefährliche Zwangslage versetzt, die linke Fahrspur entgegen dem dort vorherrschenden Bus-/Pkw-Verkehr verkehrswidrig nutzen zu müssen, da die rechte Fahrspur weiterhin von behördlicherseits genehmigten Taxis dauerhaft blockiert wird, obwohl im Anfangsbereich der Hauptstraße erst kürzlich eine weitere, meist je-

doch durch Falschparker genutzte Taxizone eingerichtet wurde. Die seit dem 5. Oktober dahingehend resultierenden gefährlichen Wendemanöver der Autofahrer im Hauptstraßenbereich vor der abgesperrten vorherigen Parkplatzzufahrt, meist unter Frequentierung beider Bürgersteige, stellt zudem eine unzumutbare erhebliche Gefahrenquelle für die zahlreichen Fußgänger als auch Radfahrer dar. Die dortige sichtbare Anbringung eines dringend erforderlichen wegweisenden Hinweisschildes zur derzeitigen, nur äußerst schwierig wahrzunehmenden neuen Parkplatzzufahrt sollte daher umgehend erfolgen. Die rechte Fahrspur ab Mitte der auf zwei Fahrspuren verengten Hauptstraße, welche eine „ungehinderte“ Zufahrt zum Parkplatz bedingt, muss dringlichst mittels Park- und Halteverbotsbeschilderung freigehalten werden. Zahlreiche Versuche, Verantwortliche der Stadtverwaltung Königsteins (Ordnungsamt/Stadtplanung etc.) zumindest auf telefonischem Wege bezüglich der o.g. Missstände kontaktieren zu wollen, scheiterten jeweils dahingehend, mit momentaner Nichterreichbarkeit quittiert zu werden.



W. STEFFENS & SOHN

Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN - MAMMOLSHAIN
TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91



HOFMEISTER

GRABMALE SEIT 1864

GRABMALE • INDIVIDUELLE GRABGESTALTUNG

MARMOR- UND GRANITWERK GMBH
Orber Straße 38 · 60386 Frankfurt a. M.
Telefon 0 69 / 41 10 35 · WWW.HOFMEISTER-NATURSTEINE.DE

HOFMEISTER – KÖNIGSTEIN I. TS. · Tel. 0 61 74 / 9615852

Du fehlst.

Nichts ist schwerer als einen geliebten Menschen gehen zu lassen.

Mit einer Traueranzeige teilen Sie Ihren Schmerz, finden Halt bei Freunden und nehmen würdig Abschied.



Die Stadt Königstein im Taunus trauert um

Martin Marx

Er verstarb am 29. September 2026 im Alter von 73 Jahren.

Herr Marx gehörte von 1989 bis 1997 dem Magistrat der Stadt Königstein im Taunus als ehrenamtlicher Stadtrat an.

Als engagierter Mitbürger hat er sich große Verdienste erworben und wesentlich an der Entwicklung unserer Stadt mitgewirkt.

Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Für die Stadtverordnetenversammlung

Michael-Klaus Otto
Stadtverordnetenvorsteher

Für den Magistrat der Stadt Königstein im Taunus

Beatrice Schenk-Motzko
Bürgermeisterin



Preis für Zivilcourage: Jetzt Vorschläge einreichen

Hochtaunus (kw) – Füreinander eintreten, Mut haben, Verantwortung übernehmen: Der Hochtaunuskreis sucht Menschen, die Zivilcourage gezeigt haben und somit Kandidaten für den „Preis für Zivilcourage“ sind, der Anfang 2027 vergeben werden soll. Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, potenzielle Preisträger vorzuschlagen, die sich außergewöhnlich couragiert verhalten haben.

„Wir wollen mit der Auszeichnung deutlich machen, wie wichtig es ist, anderen Menschen in schwierigen und gefährlichen Situationen mutig zur Seite zu stehen“, erklärt Landrat Ulrich Krebs den Hintergrund des Preises, der seit 2008 bereits sechsmal vergeben wurde. Krebs weiter: „Menschen, die Zivilcourage zeigen, machen sich für die elementaren Werte unseres Grundgesetzes stark. Das ist heute wichtiger denn je.“

Der Preis hat ein markantes Logo: ein Auge, das hinsieht, ein Ohr, das hinhört, und einen Mund, der zum Sprechen bereit ist. Er steht sinnbildlich für mutige Menschen, die sehen, hören und dann auch sprechen und handeln. Das Logo soll in den kommenden Wochen im Kreis auf den Preis aufmerksam machen.

Vorgeschlagen werden können zum Beispiel Personen, die dazu beitragen, dass gefährliche Auseinandersetzungen verhindert werden. Aber auch wer mutig für Mitmenschen einsteht, die in der Öffentlichkeit oder am Arbeitsplatz grob ungerecht behandelt oder schwer benachteiligt werden, kann vorgeschlagen werden. Dazu gehört auch der Widerstand gegen Mobbing in sozialen Netzwerken, was viele Menschen zunehmend schwer belastet. Ebenso sind Personen angesprochen, die sich rassistisch oder ausländereindlich motivierten Angriffen auf Mitbür-

gerinnen und Mitbürger entgegenstellen und sich für die Opfer einsetzen. Auch Selbstnominierungen sind erlaubt.

Plakate und Flyer (in diesem Jahr auch digital unter <https://zivilcouragepreis-htk.epaper.pro/#0> verfügbar) für den Preis für Zivilcourage werden in diesen Tagen an den Schulen des Hochtaunuskreises, den Rathäusern und vielen andere Institutionen wie Polizeistationen, Beratungsstellen oder Rettungsorganisationen verteilt.

Stichtag für Vorschläge

Bis Samstag, 31. Oktober, können Nominierungen für den Preis für Zivilcourage eingereicht werden. Ansprechpartner ist der Hochtaunuskreis, Koordinierungsstelle Bürgerengagement, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg. Bewerbungsvorschläge können unter der E-Mail ehrenamt@hochtaunuskreis.de eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Jana Peeters unter der Telefonnummer 06172 999 9430 zur Verfügung.

Vorschläge einreichen können alle Bürgerinnen und Bürger des Hochtaunuskreises sowie Vereine, Verbände, Parteien und sonstige Institutionen mit Sitz im Hochtaunuskreis. Die vorgeschlagenen Personen müssen ihren Wohnsitz im Hochtaunuskreis haben oder das sich zutragende Ereignis muss sich auf das Kreisgebiet beziehen.

Eine Jury, die mit dem Vorsitzenden, Landrat Ulrich Krebs, weiteren Vertretern des Kreisausschusses, dem Kreistagsvorsitzenden, Renzo Sechi, jeweils einem Vertreter der Fraktionen im Kreistag, Vertretern der Polizei, Feuerwehr und des Weißen Rings besetzt ist, entscheidet über die Preisvergabe.

Bellino stellt Vereinshilfen zusammen – von Versicherungsschutz bis zu Zuschüssen

Hochtaunus (kw) – Nach einer gut besuchten Veranstaltung zum Thema „Wo und wie wird die ehrenamtliche Arbeit unterstützt?“ kam der Wunsch auf, zusätzliche Informationen möglichst kompakt zusammenzutragen. Der direkt gewählte Landtagsabgeordnete Holger Bellino (CDU) nahm den Ball gerne auf und erstellte einen kleinen Ratgeber, der durch den „Förderdschlingel des Landes“ führt. „Es ist beeindruckend zu sehen, welche Töpfe und sonstige Fördermöglichkeiten das Land bereithält, allerdings wechseln mitunter die Zuständigkeiten zwischen den Ministerien oder Förderschwerpunkte verschieben sich. Dies lässt sich nicht immer vermeiden, und daher ist es sinnvoll, die verschiedenen Angebote einmal zusammenzustellen“, schreibt Bellino. Gesagt getan. Das mehrseitige Dokument kann bei Bedarf direkt angefordert werden (h.bellino@ltg.hessen.de). Es liefert für den Landkreis und das Land Hessen entsprechende Ansprechpartner in den Ministerien und Ämtern, informiert über die GEMA-Regeln und stellt die verschiedenen Programme vor. „Dies ist besonders wichtig, da die verschiedenen Förderprogramme eigene Schwerpunkte haben und der falsche Adressat schon zur Ablehnung eines Zuschusses führen kann. Andererseits wissen viele Vereine auch gar nicht, was alles unterstützt werden kann.“

So werden die neuen Regelungen von Land und Bund, beispielsweise die Hochsetzung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen und veränderte Grenzen für den sogenannten wirtschaftlichen Betrieb (Steuerpflicht) und die zeitnahe Verwendung der Rücklagen, erläutert. Diese wurde auf 100.000 Euro hochgestellt. Erst ab dieser Grenze müssen die Vereine zukünftig erklären, für was sie diese Rücklagen bilden wollen bzw. müssen. Auf einem Landesportal können auch Gesuche für ehrenamtliche Stellen inseriert werden, der monatlich erscheinende E-Bote informiert über Neuerungen. Digitale Veranstaltungen zum Thema „Vereine, Steuern, Ehrenamt“ und Kongresse zum Thema „Ehrenamt“ und eine Konferenz „Recht verständlich“ bieten Ehrenamtlichen praxisnahe juristische Unterstützung in kostenfreien Fachtagungen, Webinaren und Handreichungen. Entsprechende Hinweise zur Organisation und Anmeldungen sind in der Zusammenfassung genauso aufgeführt wie die Adressen der verschiedenen Beratungsstellen, an die sich Ratsuchende melden können.

Dokument anfordern bei h.bellino@ltg.hessen.de.

Mehr Flexibilität im Online-Portal für Unternehmen

Hochtaunus (kw) – Die Bundesagentur für Arbeit (BA) verbessert das Online-Portal für Unternehmen. Ab sofort können Betriebe ihre Zugriffe im Online-Portal flexibler steuern – eine spürbare Entlastung im administrativen Alltag. In der Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur greifen oft verschiedene Personen innerhalb eines Unternehmens auf die digitalen Angebote der BA zu. Bisher war die Steuerung über zwei feste Rollen geregelt. Die individuelle Vergabe von Nutzerrechten war damit erheblich eingeschränkt. Die BA reagiert nun auf die Praxishinweise aus den Be-

trieben mit einer Neugestaltung des Portals und führt acht Fachrollen ein. Damit haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden mit Zugriffsrechten auszustatten, die sie für ihre spezifischen Aufgaben benötigen. Sensible Daten werden zudem besser geschützt.

Alle Informationen zu den Neuerungen im Online-Portal finden sich im Internet unter www.arbeitsagentur.de/rollen-und-rechte-unternehmen-verwalten. Der Link zum Arbeitgeberportal findet sich unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN















ANKÄUFE

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310

WhatsApp 0171 3124950

kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Sammler sucht 10 € und 10 DM Münzen, auch andere Münzen, bitte alles anbieten. Tel. 0177/3057182

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Kaufe Ihre Briefmarken, Münzen, alte Bücher, Ansichtskarten, alte Briefe usw. auch ganze Sammlungen, zahle bar. Tel. 06074/6981962

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werterschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8 – 21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Musiker sucht Saxophon, Akkordeon, E-Bass, Gitarre, Blasinstrumente, Cello, Geige u.v.m. auch rep. bed. Tel. 0155/60831052

Sammler sucht Schallplatten: Rock, Metal, Punk, Pop, Hip-Hop, Reggae, Soul, Jazz, Funk/Soul, Electronic. Tel. 0155/60831052

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegungsgeräte, Badewannenlifter, Aufrechtshilfen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550

Kaufe moderne Möbel, Lampen der 50 - 70er Jahre, eames, panton, COR etc. (Teakmöbel) + gebrauchte Designklassiker (auch mit Patina). Tel. 0176/45770885



AUTOMARKT

BMW X3, 2.0 Diesel, BJ 2007, 260.000 km, mit leichtem Unfall-schaden, an Bastler oder Export abzugeben, 3.000,- €. Tel. 0176/43625914

PKW GESUCHE

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse

In jeglichem Zustand

Tel: 069 20793977

od. 0157 72170724

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Suche einen Porsche, bitte alles anbieten. Herr Wagner: Tel. 0176/60431216

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Oldtimer Garagenplatz auch als Winterquartier in Kelkheim-Fischbach, Einzelbox in Tiefgarage, 70,- €/monat. Tel. 06195/6871 buero-gauger@online.de

Suche Garage, Scheune oder ähnliche Unterstellmöglichkeit in Neuenhain, Mammolshain, Schwabach oder Umgebung. Christian Gehling: Tel. 0172/2129624

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horax, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Er, 64 J., 1,85 m, Akad., mit Niveau, gepflegt, elegant, diskret, sucht reife Sie, die Lust hat bei Tagesfreizeiten fantasievoll verwöhnt zu werden, was zu zweit mehr Spaß macht. rolf-berger-info@web.de

Spätl. m. Esprit u. Hum., BS, Sie voll i. Leben ste. m. kl. Einschränkung u. m. Austausch mit niveauvoller Dame o. Herr. Tel. 0176/41062568

Sie sind (zu) oft allein? Herzlich-positive Frau, stud., charmant und facettenreich, 60, spielt 2 Instrumente, freut sich, Ihr Haus und Ihr Leben stilvoll, temp. zu bereichern. soulmate@shared-files.de Chiffre VT 03/42

PARTNERSCHAFT

Symbolisch Elisabeth Tylor 80 J. sucht Richard Burton 80 + J., Erwartung Mut, Liebe, Leidenschaft, Eroberung, Tugend, Sicherheit und finanzielle Mittel dazu bis uns der liebe Gott zu sich ruft. Du bist der Mann, manchmal werden Träume wahr. Chiffre VT 01/42

Ihr Glück ab 2026. Gentleman, 59, smart, dominant, lebensklug, bietet wohlhabender und großzügiger Frau Heirat. Habe kein Vermögen, dafür Geist, Haltung und Zeit. Einladung gern an: heirat2026@outlook.de

Sie sind auf der Suche nach einer Partnerin bzw. einem Partner? Dann nehmen Sie am Single-Treffen in Frankfurt oder Bad Nauheim teil. Nähere Informationen unter: Tel. 06034/4049464

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

► Dorothea, 76 J., hier aus der Region, trotz eig. Haus ungebunden. Bin gepflegt, freundlich, eine gute Hausfrau, koche mit großer Leidenschaft u. wünsche mir wieder eine zärtl. Gefährtin zu sein. Welcher ehrl. Mann möchte mit mir noch viele schöne Jahre teilen? Rufen Sie üb. an, geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß. Tel. 0162-7939564

Blondine Jenny 37 Jahre sportlich schlank bin Krankenschwester von Beruf was mich sehr glücklich macht. Nur fühle ich mich sehr einsam und alleine wünsche mir von Herzen einen Partner für eine glückliche Zukunft. Bitte melde Dich. ü.Pv Tel/sms 015209017440

Für mich Annemarie, 77, ist es sehr schwer ganz alleine zu sein, bin hübsch, gepflegt, vertrauensvoll, fahre gern Auto, liebe Musik u. Fernsehhabende, d. Zeit der Trauer habe ich überwunden, nun möchte ich wieder nach vorne schauen, deshalb suche ich pv e. zuverlässigen Mann (Alter egal). Ich fühle mich sehr einsam und würde mich gerne mit Ihnen verabreden. Tel. 0151 – 20593017

► Hüb. Witwe, Uschi, 65 J., gewissenhafte Hausfrau, mit allen fraul. Qualitäten. Bin gerne Frau u. suche einen Mann mit Anstand. Zu zweit könnte man so viel Schönes erleben. Ich würde dafür sorgen, dass es Dir richtig gut geht. Bist Du der Mann, der ohne mich nicht mehr einschlafen möchte? Melde Dich! pv Tel. 0176-34498648

Einsame Witwe Jutta 70 J. mit weibl. liebevollem Wesen, fühle mich so Allein. Bin eine ganz liebevolle Frau, sehr häuslich, kann gut kochen und liebe es mit meinem flotten Auto an den See zu fahren. Vielleicht können wir uns bei einem Kaffee näher kennenlernen. Melde Dich 015127186363 ü.Marc-Aurel.eu

► Walburga, 70 J., jung geblieben, als Witwe immer nur allein. Ich wünsche mir wieder einen lieben Mann, für den ich da sein darf. Gemeinsam essen, Ansprache u. am Abend zus. fernsehen. Wäre das nicht schön? Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

Mein Name ist Laura 52J. bin attraktiv, liebevoll und zuverlässig mit schöner weibl. Figur. Und das Beste kommt noch, ich bin auf der Suche nach meinem Mann zum Verwöhnen und Lieben. Bist du der Richtige, dann melde Dich jetzt. Freue mich auf unser 1. Treffen ü.Pv ☎/sms 015209017440

Zuverlässige u. deutschsprachige Haushaltshilfe in Falkenstein gesucht. Tel. 0163/5555351

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

KINDERBETREUUNG

Bad Homburg: Geduldige Tagesmutter hat ab sofort einen Betreuungplatz frei für Ihre Kinder. KleinerStorch@t-online.de Tel. 0251/40035663



IMMOBILIENMARKT

Privat: Suche Reihenhaus oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Wir suchen dringend Grundstücke für unsere Baufamilien zur sofortigen Bebauung und freuen uns auf ihren Anruf unter **Tel. 0171 124 06 46.**

Living Haus Bad Vilbel

Dirk Lange

IMMOBILIEN-GESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Privater Kapitalanleger sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge. Tel. 0173/7231677

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Kelkheimerin Sonja Marschall gründet den Verein Sternenräume – damit Abschied einen Ort bekommt

Kelkheim/Königstein (ju) – Es gibt Themen, denen man lieber ausweicht. Der Tod eines Kindes gehört sicherlich dazu. Sonja Marschall tut das nicht. Die junge Kelkheimerin, die am Taunusgymnasium ihr Abitur gemacht hat beschäftigt sich schon seit Jahren mit Krankheit, Tod, Trauer und vor allem mit der Frage, was Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen helfen kann. Nicht, weil sie sich besonders gerne mit den schweren Seiten des Lebens auseinandersetzt, sondern weil sie erlebt hat, wie sehr Worte, Wissen und ein geschützter Raum helfen können.



Der Tod des eigenen Kindes lässt viele innerlich erstarren. Umso wichtiger ist ein geschützter Ort, an dem Eltern und Geschwister Abschied nehmen können.

Foto: pexels.com

Mit ihrem Verein Sternenräume möchte sie nun eine Lücke schließen, die viele Menschen erst bemerken, wenn sie selbst davon betroffen sind: Familien, die ein Kind verlieren, brauchen Zeit und einen Ort für den Abschied. Genau solche Orte sollen künftig entstehen. In naturnaher Umgebung sollen Eltern und Geschwister ihr verstorbene Kind in Ruhe sehen, halten und sich begleitet verabschieden können – wohnlich und geschützt, statt zwischen klinischen Abläufen und organisatorischen Zwängen. Denn gerade die ersten Stunden und Tage nach dem Tod eines Kindes sind entscheidend. In dieser Zeit bleibt Familien häufig nur wenig Raum, um überhaupt zu begreifen, was geschehen ist. Medizinische und rechtliche Abläufe können dazu führen, dass das verstorbene Kind schnell aus dem familiären Umfeld genommen wird. Für Sonja Marschall ist genau das einer der Punkte, an denen sich etwas verändern muss. Viele Menschen wüssten überhaupt nicht, welche Möglichkeiten des Abschieds es gebe. „Trauer, Tod und besonders der Verlust eines Kindes sind nach wie vor stark tabuisiert“, sagt sie. Gleichzeitig gebe es regional große Unterschiede in der Anzahl an begleitenden und beratenden Angeboten. Auch das Bestattungsgesetz unterscheide sich von Bundesland zu Bundesland. Wenn ein Kind verstirbt, komme es häufig dazu, dass der Leichnam kriminalpolizeilich obduziert werde. „Es liegt somit auch an den Personen, die mit der Familie in dieser Zeit Kontakt haben, sie über ihre Möglichkeiten aufzuklären. Dabei sind ebendiese selbst oft nicht ausreichend hierfür geschult.“

Es geht dabei nicht darum, Trauer in einen bestimmten Ablauf zu pressen. Im Gegenteil: Sternenräume möchte Familien die Möglichkeit geben, selbst zu entscheiden, was sie brauchen. Zeit, Privatsphäre und eine fachliche Begleitung gehören deshalb zu den Grundgedanken des Konzepts. Die Natur spielt dabei ebenfalls eine wichtige Rolle – als ruhiger Ort, an dem Erinnerungen entstehen können und der auch über den eigentlichen Abschied hinaus bleibt. Die Idee zu Sternenräume ist aus persönlichen Erfahrungen entstanden. Bereits als Jugendliche begleitete Sonja Marschall Familien in belastenden Situationen. Später arbeitete sie gemeinsam mit ihrem heutigen Mitstreiter Felix Krause im Rettungsdienst und erlebte dort mehrfach, wie schnell verstorbene Kinder aus dem familiären Umfeld genommen werden. Als sie miterlebten, wie eine junge Mutter ihr Kind verlor, wurde für sie deutlich, dass hinter diesen einzelnen Situationen eine größere Versorgungslücke steckt. Auch Alexander Baron gehört zum Team. Durch die Gründung eines Mental-Health-Startups wurde für ihn deutlich, wie viele Menschen unter psychischen Belastungen leiden und wie oft es ihnen an Perspektiven fehlt. Als er von dem Projekt hörte, wusste er, dass er mithelfen möchte. So kamen unterschiedliche Erfahrungen zusammen, die schließlich in der Idee von Sternenräume zusammenliefen. Vielleicht lässt sich damit auch erklären, warum Sonja Marschall das Thema so beharrlich verfolgt. Es geht ihr nicht darum, Menschen die Trauer abzunehmen. Es geht vielmehr um die Möglichkeit, dass Nähe nicht mit dem Tod eines Kindes abrupt endet. „Ich wünsche, dass jede Familie, die ein Kind verloren hat, den Raum und die Möglichkeit bekommt, neben dem begleiteten Abschied teils erste und letzte Erinnerungen mit dem Kind zu sammeln.“ Dass Sonja Marschall sich mit schwierigen Themen beschäftigt, ist dabei nichts Neues. Schon mit 17 Jahren begann sie, ein Kinderbuch über Krebs zu schreiben. „Lotte und die Chemo-Männchen“ erschien 2019 und sollte Kindern helfen, eine schwere Erkrankung zu verstehen, Ängste einzuordnen und mit der Situation umgehen zu können. Weitere Bücher über Herzfehler, Allergien und Herzinfarkt folgten. Ihr Leitgedanke dabei lautet: „Wissen gibt Kraft.“ Heute studiert Marschall Psychologie und Psychotherapie, arbeitet als Rettungssanitäterin und engagiert sich in verschiedenen sozialen Projekten. Dass ausgerechnet sie nun einen Verein für Familien gründet, die ihr Kind verloren haben, wirkt vor diesem Hintergrund weniger wie ein plötzlicher neuer Weg als wie eine konsequente Fortsetzung dessen, was sie schon lange beschäftigt: Wie kann man Menschen in einer Situation beistehen, in der es oft kaum die richtigen Worte gibt?

Ein erster Sternenraum in der Region

Sternenräume befindet sich derzeit noch im Aufbau. Geplant ist zunächst ein Pilotstandort im Raum Frankfurt, der später als Modell für weitere Einrichtungen dienen soll. Aktuell



Sonja Marschall mit ihren Mitstreitern Felix Krause (hinten) und Alexander Baron – sie haben den Verein Sternenräume gegründet und sind derzeit auf Standortsuche.

Foto: Sternenräume

sucht der Verein nach einem geeigneten Standort im Main-Taunus- beziehungsweise Hochtaunuskreis. Langfristig soll das Angebot Familien unabhängig davon offenstehen, ob sie ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder später im Kindes- und Jugendalter verloren haben. Neben dem unmittelbaren Abschied gehören deshalb auch psychosoziale Frühberatung, Trauerbegleitung und weiterführende Hilfen zum Konzept. „Es soll ein mehrtägliches, fachlich begleitetes Programm geben, in das die ganze Familie und das verstorbene Kind eingebunden sind“, so Marschall. Dabei soll ein solcher Ort bewusst anders wirken als ein Krankenhaus. Nicht kalt, nicht hektisch, sondern ruhig und wohnlich. „Zeit, um Abschied zu nehmen. Zeit, um zu begreifen. Zeit, die bleibt“ – so beschreibt Sternenräume den Gedanken hinter den geplanten Abschiedshäusern, die für die Familien kostenlos sein sollen. Die Vereinsgründer streben einen Spendenfinanzierung an. Für Sonja Marschall ist das offenbar weniger eine Frage großer Worte als eine sehr konkrete Frage danach, was Menschen in einem Moment brauchen, in dem ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird. „Für die Familie bricht mit dem Verlust des eigenen Kindes oft sehr plötzlich eine Welt zusammen, gleichzeitig beginnt damit stets ein auch organisatorisch langer und anstrengender Weg“, sagt sie. Eine Struktur, in der die Familie sich nach dem Tod des Kindes zunächst herausnehmen könne und dabei begleitet werde, den Verlust auf ihre individuelle Weise zu begreifen und Erinnerungen zu schaffen, halte sie für den gesamten Trauerprozess für elementar wichtig. Für diese Idee hat sie in diesem Jahr den den Jugend-Ehrenamtspreis des Lions Clubs Königstein gewonnen (siehe auch Text unten), und es gibt es

inzwischen auch über die Region hinaus Aufmerksamkeit. Sternenräume ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden und für den Deutschen Engagementpreis 2026 nominiert. Der Preis bündelt die rund 650 Engagementpreise in Deutschland; für den Publikumspreis 2026 sind knapp 500 Projekte und Personen nominiert. Vom 1. bis zum 29. Oktober kann die Öffentlichkeit über den Publikumspreis abstimmen. Für Sonja Marschall und ihr Team wäre eine Stimme für Sternenräume dabei nicht einfach eine Stimme für einen Preis. Sie würde vor allem Aufmerksamkeit für eine Idee schaffen, die ein Thema berührt, über das viele Menschen lieber nicht sprechen. Und vielleicht ist genau das ein Teil dessen, was Sonja erreichen möchte: dass Familien im schlimmsten Moment ihres Lebens wissen, dass sie nicht allein sind und dass es Möglichkeiten gibt, Abschied bewusst und würdevoll zu gestalten.

Abstimmen für das Projekt

Wer Sonja Marschall und Sternenräume unterstützen möchte, kann bis zum 29. Oktober beim Publikumsvoting des Deutschen Engagement-



preises für das Projekt abstimmen. Die Abstimmung ist online unter Deutscher Engagementpreis – Publikumspreis möglich oder direkt hier per QR-Code.

Kleine Spender, große Wirkung: Lions Club unterstützt Schülerinnen

Königstein/Hochtaunus (kw) – Manchmal sind es die vermeintlich kleinen Dinge, die den Schulalltag spürbar erleichtern. Ein aktuelles Projekt des Kreisschülerrats Hochtaunus zeigt, wie aus ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Unterstützung eine praktische Hilfe für viele Schülerinnen entstehen kann. Dank eines Preisgeldes des Lions Clubs Königstein konnten an fünf weiterführenden Schulen im Hochtaunuskreis kostenlose Periodenspender angeschafft werden. Die jüngste Übergabe fand am Taunusgymnasium Königstein (TGK) statt. Dort soll der neue Spender künftig in der Mädchentoilette im Erdgeschoss seinen Platz finden. Das robuste Gehäuse aus gebürstetem Edelstahl ist etwa 40 Zentimeter hoch, 30 Zentimeter breit und zehn Zentimeter tief. Die Montage übernehmen die Hausmeister der Schule. Schulleiterin Beate Herbst begrüßt die Neuerung ausdrücklich. Bislang mussten sich Schülerinnen, die während des Unterrichts unerwartet Hygieneartikel benötigten, an das Sekretariat oder eine Lehrkraft aus dem Fachbereich Biologie wenden. Mit dem neuen Angebot stehen Binden und Tampons unterschiedlicher Größen künftig kostenlos und ohne vorherige Nachfrage zur Verfügung. Gerade für jüngere Schülerinnen bedeutet dies ein Stück mehr Selbstständigkeit und Privatsphäre in einer möglicherweise unangenehmen Situation. Den Anstoß für die Anschaffung gab der Kreisschülerrat Hochtaunus (KSR). Dieser war zu Beginn des Jahres für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Jugend-Ehrenamtspreis des Lions Clubs Königstein ausgezeichnet worden. Die damit verbundenen 625 Euro nutzten die Jugendlichen, um insgesamt fünf Periodenspender zu finanzieren. Kreisschulsprecher Moritz Weiß und die Schulsprecherin des Taunusgym-



Übergabe eines sogenannten Periodenspenders für eine Mädchentoilette am Taunusgymnasium (v.l.): Schulleiterin Beate Herbst, Schulsprecherin Larissa Gaus, Kreisschulsprecher Moritz Weiß sowie Präsident Marcus Schmitz und der Jugendbeauftragte Kai Waldmann vom Lions Club Königstein

Foto: privat

nasiums, Larissa Gaus, freuen sich, dass das Preisgeld unmittelbar den Schülerinnen zugutekommt. Um geeignete Standorte zu finden, hatte der Kreisschülerrat verschiedene Schulen im Hochtaunuskreis kontaktiert und ihnen die Teilnahme an dem Projekt angeboten. Fünf Schulen entschieden sich dafür, einen der Spender aufzustellen. Den Anfang machte Ende August die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach. Anschließend wurden das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg, das Gymnasium Oberursel und die Altkönigschule in Kronberg ausgestattet. Mit

der Übergabe am Taunusgymnasium Königstein ist die Verteilung nun abgeschlossen.

Langfristige Versorgung wichtig

Für den Kreisschülerrat ist die Installation der Geräte allerdings nur der erste Schritt. Damit das Angebot dauerhaft funktioniert, müssen die Spender regelmäßig mit Hygieneartikeln bestückt werden. Die Schülerinnen und Schüler hoffen daher, dass sich der Hochtaunuskreis künftig an der Versorgung beteiligen und so den langfristigen Betrieb unterstützen könnte. Auch die praktische Handhabung spricht aus

Sicht der Schulleitung für die gewählte Lösung. Die Hygieneartikel lassen sich einzeln entnehmen und sind dadurch jederzeit griffbereit. Anders als bei einer offenen Bereitstellung, beispielsweise in einem Körbchen, lässt sich die Entnahme besser auf den tatsächlichen Bedarf begrenzen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass auch für die nächste Schülerin ausreichend Artikel vorhanden sind. Damit das neue Angebot möglichst schnell bekannt wird, möchte Schulleiterin Beate Herbst im nächsten Rundbrief der Schule darüber informieren. Sie bedankt sich ausdrücklich beim Kreisschülerrat für dessen Initiative und beim Lions Club Königstein für die finanzielle Unterstützung. Zur Übergabe am Taunusgymnasium waren auch Lions-Präsident Marcus Schmitz und der Jugendbeauftragte des Clubs, Kai Waldmann, gekommen. Waldmann hatte den Jugend-Ehrenamtspreis vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um das freiwillige Engagement junger Menschen im Hochtaunuskreis stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Das Projekt des Kreisschülerrats zeigt beispielhaft, welche Wirkung eine solche Auszeichnung entfalten kann: Aus der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit ist eine konkrete Verbesserung des Schulalltags entstanden. Für den Lions Club Königstein ist dies zugleich eine Bestätigung seines Engagements für die Jugend in der Region. Auch künftig möchte der Club mit seinem Jugend-Ehrenamtspreis junge Menschen und Initiativen unterstützen, die sich mit eigenen Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz für andere starkmachen. Bewerbungen für kommende Auszeichnungen sind ausdrücklich willkommen. Weitere Informationen zum Jugend-Ehrenamtspreis sowie zu den Kontaktmöglichkeiten finden Interessierte auf der Internetseite des Lions Clubs Königstein.

IMMOBILIENMARKT

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

ZFH in Ruhelage von Friedberg
741 qm Sonnengrd., 177 qm Wfl. 2 gepflegte Wohnungen, Ausbaureserve im Dach. Für nur **630.000,- €** inkl. EBK und 2 Garagen. Energiebedarf 207,2, Gas, Klasse G, Bj. 1965

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Luxus-2-Zi.-Wohnung Königstein
Neuwertig, 80 qm, großer Sonnenbalkon, FBHZG, Aufzug, kleine Einheit für nur **439.000,- €** inkl. Carport. Bj. 2023, Bedarf 14,3, Klasse A+, Wärmepumpe

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Bad Soden-Ruhelage
Schicke 3 Zi.-Wohnung, 81 qm Wfl., großer Sonnenbalk. mit Blick ins Grüne. Großer Wohnbereich, Kamin für nur **364.000,- €** inkl. TG-Platz. Bj. 1991, Verbrauch 125,9, Klasse D, Gas

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Königstein-Waldrandlage
REH mit knapp 100 qm Wfl., sonniges Grundstück, große Garage für nur **398.000,- €**. Bedarfsausweis Klasse F, 195 kwh, Bj. 1972, Gas

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Gepflegte Außenanlagen: Mehrwert für Immobilieneigentümer
Attraktive Bepflanzung und Gestaltung
Eine durchdachte Bepflanzung kann den ersten Eindruck einer Immobilie entscheidend verbessern. Eigentümer sollten auf eine Mischung aus pflegeleichten, einheimischen Pflanzen und dekorativen Elementen wie Hecken oder Blumenbeeten setzen. Diese sorgen nicht nur für eine ansprechende Optik, sondern fördern auch die Biodiversität und bieten Lebensraum für Insekten und Vögel.

Funktionale und ästhetische Beleuchtung
Gut platzierte Leuchten entlang von Wegen und Einfahrten sorgen für Orientierung und Sicherheit bei Dunkelheit. Gleichzeitig können gezielt eingesetzte Lichtakzente bestimmte Gartenbereiche hervorheben und eine stimmungsvolle Atmosphäre schaffen.

Pflege und Instandhaltung
Eine gut gepflegte Außenanlage signalisiert potenziellen Käufern oder Mietern, dass die Immobilie kontinuierlich betreut und wertgeschätzt wird.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Quelle: immonewsfeed Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Angaben ohne Gewähr. 61462 Königstein

Viel Ballbesitz, keine Tore: FC Mammolshain unterliegt Oberstedten

Mammolshain (kw) – Nach zuletzt vier Siegen in Folge hat der FC Mammolshain wieder eine Niederlage hinnehmen müssen. Im Heimspiel gegen den FC Oberstedten unterlag der FCM am vergangenen Donnerstagsabend mit 0:2. Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf dabei nur bedingt wider: Mammolshain hatte 77 Prozent Ballbesitz, verzeichnete 15 Torversuche und neun Eckbälle, konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen. Oberstedten verteidigte konsequent und zeigte sich in den entscheidenden Situationen effizienter.

Dabei hätte die Partie bereits nach fünf Minuten eine völlig andere Richtung nehmen können. Nach einer Flanke von der linken Seite stand Alessio Casale frei vor dem Oberstedtener Tor und nahm den Ball direkt aus der Luft. Sein Volley strich jedoch knapp am Gehäuse vorbei. Eine frühe Führung hätte dem Spiel einen anderen Verlauf geben können.

Stattdessen waren es die Gäste, die in der 19. Minute ihre Chance nutzten. Ein tiefer Pass brachte Al-Rashidi in Position, der ins lange Eck abschloss und Fabian Marx im Mammolshainer Tor keine Abwehrchance ließ. Der FCM reagierte auf den Rückstand jedoch keineswegs hektisch, blieb bei seiner Linie, kontrollierte weiterhin große Teile der Partie und drängte Oberstedten immer wieder tief in die eigene Hälfte. Die Gäste konzentrierten sich auf ihre defensive Ordnung und mögliche Umschalt Situationen.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb Mammolshain die spielbestimmende Mannschaft. Mit zunehmender Spielzeit erhöhten die Gastgeber den Druck, Oberstedten verteidigte den eigenen Strafraum jedoch diszipliniert. Der entscheidende Treffer wollte an diesem Abend nicht fallen. FCM-Cheftrainer Alexander Beulich sah deshalb trotz der Niederlage auch positive Aspekte: „Mir hat gefallen, wie ruhig die Mannschaft nach dem Gegentor geblieben ist. Wir haben weiter Fußball gespielt, waren über weite Strecken spielbestimmend und haben gezeigt, dass wir auch mit Druck umgehen können. Am Ende müssen wir uns aber vorwerfen, aus unseren Möglichkeiten zu wenig gemacht zu haben. Wenn wir gleich zu Beginn das 1:0 machen, entwickelt sich so ein Spiel sicher ganz anders.“

Im Laufe der zweiten Halbzeit musste Mammolshain zudem im Tor wechseln. Fabian Marx konnte aufgrund von Magenbeschwerden nicht weitermachen, sodass Alexander Hanke zwischen die Pfosten rückte. In der Schlussphase warf der FCM schließlich immer mehr nach vorne. Die Entscheidung fiel dadurch erst in der 90. Minute im Anschluss an einen Mammolshainer Angriff. Oberstedten schaltete schnell um, Bisignano lief

allein auf das Tor zu, umkurvte Hanke und schob zum 0:2-Endstand ein.

Spitzenspiel in Oberhöchstadt

Am vergangenen Sonntag legte Tabellenführer SG Oberhöchstadt mit einem Auswärtssieg in Weißkirchen nach und vergrößerte seinen Vorsprung auf den Tabellenzweiten Mammolshain auf sieben Punkte. Damit wartet am kommenden Wochenende ein echtes Spitzenspiel: Am Sonntag, 18. Oktober, um 15 Uhr gastiert der FCM beim Tabellenführer.

Dass die Mammolshainer die Partie trotz des Rückstands in der Tabelle keineswegs als Außenseiter angehen wollen, macht Torjäger Nico Grill deutlich: „Wir sind heiß darauf, uns mit Oberhöchstadt zu messen. Solche Spiele willst du als Fußballer spielen. Wir wissen, welche Qualität der Gegner hat, aber wir wissen auch, was wir können. Wir werden alles reinhauen, um Oberhöchstadt zu schlagen.“ Mit einem Auswärtssieg könnte Mammolshain den Rückstand auf den Spitzenreiter wieder deutlich verkürzen und das Rennen an der Tabellenspitze enger gestalten.

Neue Unterstützung für den FCM

Erfreuliche Nachrichten gibt es für den FC Mammolshain abseits des Platzes. Das kürzlich eröffnete Orientteppich-Aktionszentrum Königstein möchte den Verein mit einer besonderen Aktion unterstützen. Aus einem Nachlass stehen 30 Orientteppiche zum Verkauf. 50 Prozent der daraus erzielten Erlöse sollen dem FC Mammolshain zugutekommen. Mitglieder des FCM erhalten auf die reduzierte Ware zusätzlich Nachlass. Alexander Beulich freut sich vor allem über die Wertschätzung für den Verein: „Jedes zusätzliche Mittel hilft uns vor allem dabei, unsere Strukturen und langfristig insbesondere die Jugendarbeit weiterzuentwickeln.“

Königstein im Pokal weiter, in der Liga stagnierend

Königstein (as) – Die Fußballer des 1. FC-TSG Königstein sind im Kreispokal ins Viertelfinale eingezogen. Der Gruppenligist setzte sich bei den klassentiefen Bombern Bad Homburg mit 2:1 durch. Drei Tage später gab es in der Liga allerdings ein 3:6 beim Tabellennachbarn Spvgg. Oberrad, wobei Königstein nach einer knappen Stunde noch zum 3:3 ausgeglichen hatte. Das Team von Jonas Grüter ist damit seit fünf Spielen sieglos und in der Tabelle auf den achten Platz abgerutscht. Am Sonntag (15.30 Uhr) gastiert der Zweite FSV Friedrichsdorf am Kreisel.

Schäden an den Waldbeständen durch Sturm, Hitze, Trockenheit und Borkenkäfer zu weiteren Problemen. Die für funktionierende Loipen notwendige Behebung dieser Schäden ist kaum realisierbar. Schon in „normalen“ Jahren war der erhebliche personelle und finanzielle Aufwand vor dem Hintergrund der Ungewissheit, wie oft und wie lange die Loipen aufgrund der Schneelage genutzt werden können, nicht einfach zu rechtfertigen.

Doch der zusätzliche Aufwand, der notwendig ist, die Waldschäden zu beheben, um überhaupt das Spuren der Strecken zu ermöglichen, ist nun zu groß geworden. Hinzu kommt, dass die für den Langlauf vorgesehenen Parkplätze zwischen Rotem Kreuz und Sandplacken schon unter ganz „normalen“ Umständen an Schneetagen ab der Mittagszeit die Grenzen ihrer Kapazität erreichen. Die üblichen Mengen an Schneebesuchern früherer Jahre kann das Gelände absehbar nicht verkraften. Für den immer selteneren Fall ausreichender Schneelagen für Loipen prüft der Naturpark Taunus derzeit, ob mit der vorhandenen Technik in freien Lagen, wie auf Wiesen, ein kleines Loipenangebot realisiert werden kann. Sollte dies möglich sein, finden Interessierte die Informationen auf der Website www.naturpark-taunus.de oder per Telefon unter 06171 979070.



Suche Haus / Wohnung zum Kauf

Renovierungsbedürftig? Kein Problem!

Von Privat · Finanzierung gesichert.

☎ 0175 / 33 90 685

Große Erfolge zum Saisonabschluss



Yevhenii Gez (Mitte) auf dem höchsten Treppchen des Siegerpodests als Deutscher Meister in der Kategorie H14 auf der Langstrecke im Orientierungslauf. Foto: privat

Königstein (kw) – Für die Orientierungsläufer vom Schulsportclub Königstein ist die nationale Wettkampfsaison 2026 am Wochenende äußerst erfolgreich zu Ende gegangen: Bei der Deutschen Meisterschaft auf der Langdistanz bei Altenberg im sächsischen Erzgebirge wurde Yevhenii Gez in der Kategorie Jungen ab 14 Jahren Deutscher Meister. Vereinskollege Timur Syguda wurde Fünfter.

Dass beide Chancen hatten, ganz nach vorne zu laufen, war nach der guten Herbstsaison klar. Beim Orientierungslauf ist es schwieriger als in anderen Sportarten, seine Form auch dann umzu-

setzen, wenn es darauf ankommt. Ein einziger Orientierungsfehler kann die Reihenfolge ziemlich durcheinanderwerfen.

In der Kategorie Damen 55 holte Olena Kapar Bronze. Das bergige Gelände kam den Königsteinern offensichtlich zugute.

Gleichzeitig war Katja Horst für den Junior European Cup (JEC) in Sörenberg in der Schweiz für das deutsche Jugendnationalteam am Start. Das JEC ist der letzte internationale Wettkampf im Jahr. Hier kam Katja unter den 67 Läuferinnen ihrer Kategorie auf den 30. Platz im Sprint. Läuferinnen aus 18 Nationen waren am Start.

los. Der SCK lädt Interessierte zum Probetraining ein. Trainiert wird immer mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr (während der Schulzeit). Treffpunkt ist an der Turnhalle der St. Angela-Schule in Königstein.



Beim Orientierungslauf geht es darum, möglichst schnell die Kontrollposten zu finden. Foto: privat

Keine gespurten Loipen mehr im Taunus

Hochtaunus (kw) – Der Winter wird uns auch künftig immer wieder einmal mit seiner weißen Pracht überraschen und dem Taunus eine geschlossene Schneedecke bis in die Niederungen bescheren. Doch die Anzahl der Schneetage hat auch in den höheren Lagen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt erheblich abgenommen. Wer könnte das besser beurteilen als Naturpark-Geschäftsführer Uwe Hartmann, der seit nunmehr 33 Jahren im Naturpark Taunus tätig ist und in dieser Zeit auch unter anderem für das Spuren der Langlaufloipen zuständig war. Seit 1993 hat er mit viel Herzblut und Engagement die Loipen für die Freunde des Langlaufsports initiiert und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gepflegt. Künftig wird der Naturpark jedoch darauf verzichten, Langlaufstrecken zu Spuren. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir haben sie Jahr um Jahr hinausgeschoben“, sagt Uwe Hartmann und fügt hinzu: „Wir wissen um die Bedeutung dieses besonderen Angebots für eine treue Fan-Gemeinde und geben dieses besondere Erlebnis im Wald nur schweren Herzens auf.“

Gründe für diese Entscheidung sind nicht nur die langfristigen Auswirkungen der Klimaerwärmung und die damit verbundenen sinkenden Schneemengen. Schon seit Jahren führen die großen

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung
im Rhein Main
Gebiet

apotheke
prime



Herbst-Kinderflohmarkt in Königstein

Königstein (kw) – Beim Herbst-Kinderflohmarkt im katholischen Gemeindehaus, Georg-Pingler-Straße 26, dreht sich alles rund ums Kind. Am Samstag, 24. Oktober, werden von 11 bis 15 Uhr Kinderkleidung, Spielzeug und Bücher angeboten.

Verkäufer können einen Tisch für 15 Euro anmelden. Die gesamten Einnahmen aus den Tischgebühren kommen dem Förderverein zugute. Anmeldungen sind per E-Mail an foerderverein-kath-kita-falkenstein@web.de möglich.

Tipps für die Beobachtung von Vögeln

Hochtaunus (kw) – Birdwatching ist beliebt. Immer mehr Menschen entdecken das Vögelbeobachten für sich. Wer schon länger Vögel beobachtet, wird es bestätigen: Es gibt kaum ein reizvolleres Hobby in der Natur. Vögel gibt es überall und zu jeder Jahreszeit. Sie sind meist einfacher zu entdecken und zu bestimmen als andere Tiere. Wache Sinne, ein geeignetes Fernglas und eine Bestimmungshilfe – mehr braucht es nicht, um in diese faszinierende Welt einzutauchen. Die Vielfalt ihrer Federkleider, ihrer Stimmen und Verhaltensweisen lässt sich beim Blick aus dem Fenster, im Garten und auf Spaziergängen studieren. Wie der Start gelingt und wo man am besten nach Vögeln Ausschau halten kann, erklärt mit drei Tipps Severin Zillich, Hobby-Ornithologe und Redakteur beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND): „Vögel gucken liegt im Trend und der Herbst ist eine gute Jahreszeit, um damit zu beginnen. Wer ein paar Grundregeln beachtet, wird sein Wissen schnell erweitern können.“

Wann entdeckt man die meisten Vögel?
Zillich: „Mit jedem Blatt, das zu Boden fällt, werden die Vögel in den Baumkronen besser sichtbar. Dass viele Vogelarten schon gen Süden gezogen sind, erleichtert den Einstieg in die Bestimmung zusätzlich. Allgemein ist der Großteil der Vögel in den Morgenstunden am aktivsten. Wenn Sie sich früh am Tage aufmachen, werden Sie mehr Vögel sehen als um die Mittagszeit. Zum Abend hin wird das Treiben wieder reger.“

Wo lassen sich Vögel am gut beobachten?
Zillich: „Je abwechslungsreicher ein Lebensraum, desto eher werden Sie ganz unterschiedliche Vögel entdecken. Gewässer und ihre Umge-

bung ziehen besonders viele Arten an. Falls Sie Ihren Horizont erweitern wollen: Finden Sie heraus, wo in Ihrer Nähe ein Beobachtungsturm steht. Meist befinden sich diese in Vogelschutzgebieten. Für den Start tut es aber auch ein Spaziergang durch den Stadtpark oder ein Erholungsgebiet in Ihrer Nähe. Auch in urbanen Räumen lassen sich viele Vogelarten entdecken.“

Was benötigt man fürs Birdwatching?
Online-Plattformen und Bestimmungsbücher informieren, wo mit welchen Arten zu rechnen ist und welche Gebiete sich besonders lohnen. Die Vogelstimmen-Apps „BirdNET“ und „Merlin Bird ID“ sind eine große Hilfe, um Vögel anhand ihres Gesangs und ihrer Rufe zu erfassen. Zillich: „Für den Einstieg empfiehlt sich die Anschaffung eines Bestimmungsführers, der sich auf die häufigeren Arten beschränkt. Zeichnungen zeigen die Merkmale der Vogelarten meist besser als Fotos.“ Beispiele für Bestimmungsbücher sind „Was fliegt denn da?“ und „Vögel beobachten in Nord-/Süd-/Ostdeutschland“, erschienen im Kosmos Verlag.

Wer Vögel beobachten will, benötigt außerdem ein Fernglas. „Wenn Sie für Ihr neues Hobby Feuer gefangen und bislang auf ein schwergängiges Erbstück zurückgegriffen haben: Gönnen Sie sich ein gutes Fernglas mit acht- oder zehnfacher Vergrößerung und einem 30 bis 40 Millimeter breiten Objektiv. Eine Anschaffung fürs Leben“, empfiehlt Zillich. „Lassen Sie sich dazu im Fachhandel beraten.“

Auch können sich Interessierte in der BUND-Gruppe in ihrer Nähe mit Gleichgesinnten vernetzen und Erfahrungen austauschen. Birdwatching macht auch in der Gruppe Spaß, denn gemeinsam entdeckt man mehr.

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Henke-Physio®

Das Zentrum für Physiotherapie und Osteopathie in Königstein

Limburger Straße 3
61462 Königstein
Tel: 06174 - 96 39 38
info@henke-physio.de
www.henke-physio.de

Freitag

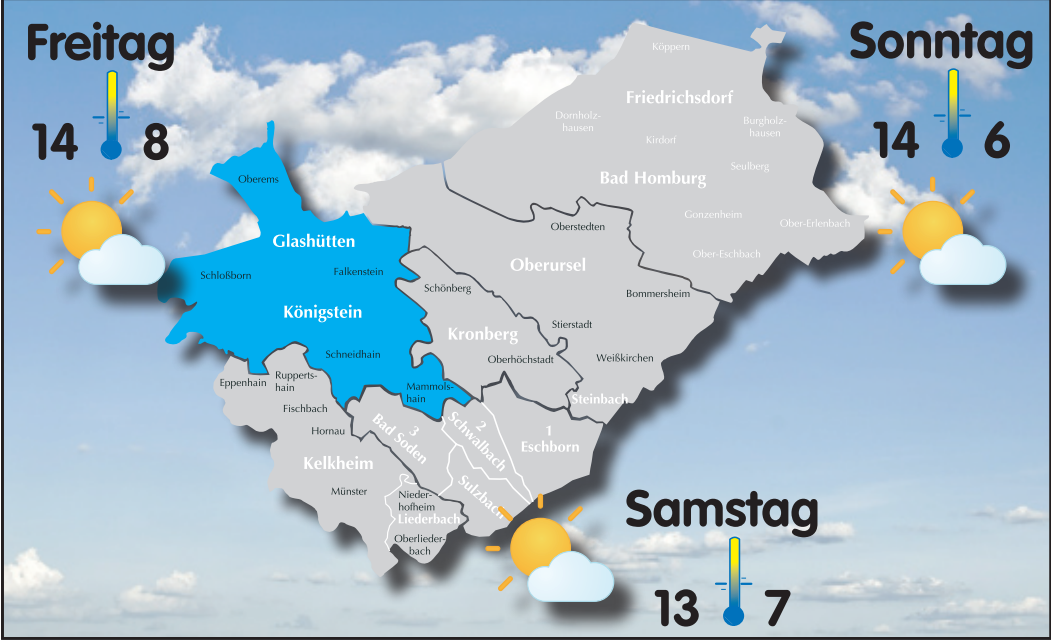
14 8

Sonntag

14 6

Samstag

13 7



Roter-Panda-Nachwuchs endlich zu sehen

Kronberg (kw) – Das „Geheimnis“ ist endlich gelüftet: Bereits im Juni gab es im Opel-Zoo wieder Nachwuchs bei den Roten Pandas. Vier Monate lang wuchs das männliche Jungtier in der Wurfhöhle heran und wurde von der Mutter versorgt, die es nur ab und zu in den kühleren Abendstunden im Gehege herumtrug. Nun ist es endlich so weit und das Jungtier verlässt die Wurfhöhle, erprobt sich beim Klettern und lernt von seinen Eltern, was so ein Junges eben lernen muss. Es ist nun für die Zoobesucher immer öfter im Gehege zu beobachten. Rote Pandas, auch Katzenbär oder Kleiner Panda genannt, leben in den Bergwäldern des Himalayas von Nepal bis Myanmar und im chinesischen Bergland in Höhen zwischen 1.800 und 4.000 Metern über dem Meeresspiegel. Mit dem dichten Fell sind sie gut an Kälte angepasst und daher sieht man sie im Opel-Zoo tagsüber oft oben in den Bäumen ruhen, während sie erst abends aktiv werden. Rote Pandas sind in ihrem Ursprungsgebiet vom



Nun immer öfter zu beobachten: Nachwuchs beim Roten Panda Foto: Archiv Opel-Zoo

Aussterben bedroht. Gesicherte Bestandszahlen gibt es nicht, die Schätzungen liegen aber bei weniger als 10.000 Tieren. Der Opel-Zoo trägt zum Erhalt des Roten Pandas durch die Teilnahme am European Ex-Situ Programme (EEP) bei, in dem die Nachzucht europaweit auf wissenschaftlicher Grundlage koordiniert wird.

ZAHNGOLD-SAMMELAKTION

in Königstein

5-Tages-Aktion

Wir kaufen Zahngold aller Art an: Zähne mit Prothesen, Kronen, Brücken sowie Zahngold mit oder ohne Zahnreste.



Aktueller Ankaufspreis:
bis zu **50,- €** pro Zahn
(nach Tageskurs der Geldbörse Karlsruhe)



Klosterstraße 1
61462 Königstein

Tel. 06174-9528434
Mobil 0176- 60431216

- Ankauf von Altgold-Schmuck
- Zahngold
- Münzen & Barren
- Silber & Silberbesteck
- Uhren, Luxusuhren & Markenschmuck



SICHER & VERTRAUENSVOLL
Diskrete Abwicklung & seriöse Bewertung



SOFORT BARGELD
Auszahlung direkt nach Bewertung



FAIR & TRANSPARENT
Nach aktuellen Tageskursen

VERTRAUEN SCHAFT KOMPETENZ & ERFAHRUNG

DU BIST MEISTER DEINES FACHS.

Und das soll auch so bleiben.

Digitales Marketing war nie für dich gemacht? Muss es auch nicht.

- Ohne Marketingwissen.
- Ohne Agenturkosten.
- Ohne komplizierte Tools.



JETZT gratis
Demo buchen statt ~~99 €~~
und mit nanos digitale Werbung schalten.



nanos.ai | AG Müllerstr. 12 | D-13353 Berlin





www.Taunus-Nachrichten.de

Auslagestellen

Königsteiner Woche

EDEKA Nolte – Limburger Str.
Kurbad – Le Cannet Rocheville Str.
REWE – Klosterstraße
Haus Raphael – Forellenweg 31
LVA – Altenhainer Str. 1
VW-Händler – Wiesbadener Str.
Kiosk an der Ecke –
Bischof-Kaller-Str.
Kirche in Not –
Bischof-Kindermann-Str. 22
Kursana – Bischof-Kaller-Str.
Klinik der KVB – Sodener Str.
Audi-/Seat-Händler – Sodener Str.
ARAL-Tankstelle –
Mammolshainer Weg
My Thai Königstein –
Falkensteiner Str. 2
ESSO-Tankstelle – Kreisel
Frankfurter Volksbank –
Frankfurter Str. 4
Kur- und Stadtinformation –
Hauptstr. 13a
Buchhandlung Millenium –
Hauptstraße 14
Kiosk Gläser – Hauptstr. 35
Rathaus – Burgweg 5
Kiosk – Alt-Falkenstein
Sportpark – Falkensteiner Str. 28

GLASHÜTTEN
REWE Backshop – Limburger Str.
ESSO Tankstelle – Limburger Str.
et cetera pp – Limburger Str. 45